

UNSERE STADT

STADTGEMEINDE STOCKERAU



Seite 7 **NÖ Veranstaltungsgesetz**

Seite 14 **Nach dem Orkan**

Seite 28 **Kompostaktion**

FOTOGRAFEN IN STOCKERAU

Eine der ersten Ausstellungen im Bezirksmuseum – im Jahre 1986 – war der „Geschichte der Fotografie“ gewidmet. Seit damals wurden viele neue Erkenntnisse gewonnen, so dass man heute eine Liste der Fotografen vorlegen kann. Für Sie privat kann das von Vorteil sein, wenn sie alte Fotos haben, die sie jetzt zeitlich besser zuordnen können.

Adam Oskar, Gewerbeerteilung laut Amtsblatt der BH Korneuburg vom 16. Mai 1907 im April 1907.

Blaas Luise, Stockerau, Schießstattgasse 11
Älteste bisher bekannte Fotografin von Stockerau!

„Concessionsverleihung im Pressgewerbe“ laut BH Korneuburg am 23. Jänner 1888

Braunß Otto, Stockerau, Schießstattgasse 5
Gewerbeerteilung laut Amtsblatt der BH Korneuburg am 23. März 1893

Margarete Dunzer, Stockerau, Wienerstraße 4 (Rother Hof)
Übernahm nach O.E. Hoppe das Atelier. Anmeldung des Dunzer Alexander im Mai 1934.

Düring Ferdinand, Stockerau, Hauptstraße 10 um 1910

Josef Efferl, Stockerau, Czedikstraße 9 („im Villenviertel“) Gewerbeerteilung laut Amtsblatt der BH Korneuburg vom 8. September 1910 im August 1910

Filbrich – Anatour, „Atelier Flora“ Stockerau, Schießstattgasse 5. Um 1884

Hähnisch Friedrich, „Stockerau-Grafendorf, (Rother Hof) Wiesenerstraße 4. Gewerbeerteilung laut Amtsblatt der BH Korneuburg vom 31. März 1892

Gewerberücklegung laut Amtsblatt der BH Korneuburg vom 27. Dezember 1894

Knaur – Hähnisch, Stockerau, Hauptstraße 10. Um 1900.

Henk Josef, 2000 Stockerau, Landstraße 24, angemeldet 1927.

Handel mit fotografischen Artikel am 29. Jänner 1931 genehmigt von der BH Korneuburg.

Das Geschäft besteht noch in der 3. Generation.

Hoppe Oskar, Stockerau, Wiesenerstraße 4 (Rother Hof), gegründet: 1897 (?)

Er übernahm das Geschäft vom Drogisten und Fotograf Johann Nepomuk Tschopp in

Bad Gleichenberg, der sein Schwiegervater war (O.E. Hoppe heiratete die Karolina Tschopp). Das Bürgerrecht in Stockerau erhielt er am 28. April 1899. Sein Vorgänger war der Fotograf Kuss. O.E. Hoppe starb 1933 in Stockerau. Tschopp war nie in Stockerau.

Jahudka Josef, Stockerau, Schießstattgasse 5
„Concessionsverleihung im Pressgewerbe“ laut BH Korneuburg am 25. April 1888.

Gewerberücklegung laut Amtsblatt der BH Korneuburg am 3. August 1893.

Kuß Anton, Stockerau, Wienerstraße 21
Gewerbeerteilung laut Amtsblatt der BH Korneuburg am 13. September 1894

Mack Ludwig, Gewerberücklegung am 9. August 1934.

Schmidt Carl, Stockerau, Schießstattgasse 5 (im Hause des Herrn Pölzl). Um 1900.

Schweickhardt Josef, Stockerau, Hauptstraße 17, um 1870.

Er war Maler, Vergolder und mit Aufkommen der Fotografie auch Fotograf.

Es ist von ihm ein Schreiben an das Bezirksamt vom 19. Oktober 1866 erhalten, in dem er um Herabsetzung der Erwerbssteuer als „Photograf“ ansucht (Stadtarchiv Stockerau: 122/86). Er muss also schon vor 1866 als Fotograf tätig gewesen sein.

Der älteste Fotograf von Stockerau. In Stockerau wurde eine Straße (wegen seiner Tätigkeit als Maler) nach ihm benannt.

Tschopp Johann Nepomuk, Ateliers in Wien, Gleichenberg und Stockerau. Er war „Königlicher serbischer Hofphotograph“, gestorben 8. August 1897 in Gleichenberg. Er war aber nie in Stockerau.

Die Angabe des Fotografen findet sich zu meist auf der Rückseite der Fotos.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Durchstöbern alter Fotoalben. Falls Sie alte Fotos überzählig haben – das Bezirksmuseum ist immer sehr dankbar dafür.

Dr. Günter Sellinger





Liebe Leserin! Sehr geehrter Leser!

Etwas mehr als 100 Tage ist es nun her, seit ich am 14. November des vergangenen Jahres zum Bürgermeister der Stadt Stockerau gewählt wurde. In diesen gut drei Monaten habe ich damit begonnen, mir einen genaueren Überblick über die Stadtverwaltung mit ihren zahlreichen Dienststellen zu verschaffen, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viele Gespräche zu führen und vor allem die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger näher kennen zu lernen. Nicht nur in den offiziellen Sprechstunden, auch bei Bällen und anderen gesellschaftlichen Veranstaltungen habe ich viele Menschen getroffen und viele anregende Gespräche geführt. Der Kontakt zur Bevölkerung, ist für einen verantwortungsbewussten Politiker sehr wichtig. Um diesen Kontakt für Sie noch leichter und persönlicher zu gestalten habe ich mich entschlossen, einen „Bürgermeisterstammtisch“ ins Leben zu rufen. Zunächst werde ich in mehreren Kaffeehäusern unserer Stadt zu bestimmten Zeiten am „Stammtisch“ anzutreffen sein. Sie können so in ungezwungener Atmosphäre mit mir in Kontakt treten, ohne vorherige Terminvereinbarung und ohne bestimmten Anlass für eine Vorsprache. Sinn dieser Bürgermeisterstammtische ist der direkte Kontakt mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, um so Informationen aus erster Hand weiterzugeben, Wünsche und Anregungen persönlich entgegen zu nehmen und allen Gemeindegewerinnen und -bürgern die Möglichkeit zu geben, die Gemeindepolitik durch Mitreden und Mitgestalten auf die Interessen der Bürger abzustimmen.

Ich freue mich auf interessante Diskussionen und Beiträge.

Ihr

Helmut Laab
Bürgermeister

Bürgermeisterstammtisch ab 18.00 Uhr

8. März 2007	Rötzerzentrum Stockerau
29. März 2007	Stadtcafe Blauensteiner
19. April 2007	IHM's Daylight Art Club

Inhalt

Fotografen in Stockerau	2
Stadtratsmitglied/Gemeinderat	4
Pfarrer	5
Die Kapelle in der Gerbergasse	6
Neues NÖ Veranstaltungsgesetz	7
25 Schüler pro Klasse	8
Mahnen für den Frieden	9
NÖGKK eröffnet One-Stop-Servicestellen	10
Kindergarteneinschreibung	11
NÖ Patientenrechtskommission	12
Mutter-Eltern-Beratung	13
Wine – Sturm – Orkan	14
Internationaler Frauentag	16
WasWannWo	17
Friedhof	22
Kunterbunt in der Gitti-City	23
Sportaerobic-Hochburg	24
Feuerwehr / Polizei	25
Umweltberatung	26
Gemeinderat	27
Umwelt	28
Eishockey	31
Pranger/Vorhang	32

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlag:

Stadtgemeinde Stockerau,
2000 Stockerau, Rathausplatz 1

Herausgeber:

Bürgermeister Helmut Laab,
2000 Stockerau, Rathausplatz 1

Gestaltung und Druck:

Druckerei Bösmüller, 2000 Stockerau,
Josef-Sandhofer-Straße 3,
www.boesmueller.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. März 2007

Inseratenannahmeschluss:

14. März 2007

Über unsere Stadt immer informiert!



Liebe Stockerauerinnen und Stockerauer!

Zu jeder Jahreszeit und vor allem bei jeder Witterung besteht für Sie die Möglichkeit Ihre Freizeit in unserer Heimatstadt optimal zu nützen und vor allem aktiv Sport zu betreiben. Besuchen Sie unsere Freizeit und

Sportanlagen Alte Au und das Erholungszentrum. Die neuen Freizeitanlagen im Städtischen Bad werden bereits von vielen Stockerauer Bürgerinnen und Bürgern aber auch von vielen Gästen dankbar angenommen und

bieten neben den Außenanlagen, dem Schwimmbad, den Aromakammern und den Saunaanlagen optimale Entspannungsmöglichkeiten im Freizeitbereich.

Im Wellnessbereich werden auch fachspezifische Massagen und kulinarische Schmankerl zur körperlichen, geistigen und seelischen Erholung und Entspannung angeboten.

Bewegung und Gesundheit ist auch dann gegeben, wenn Sie auf unserem Eislaufplatz einige Runden drehen oder sich im Eisstockschiessen üben.

In der wärmeren Jahreszeit lädt die Minigolfanlage ebenfalls zu einem sportlichen Besuch ein.

In unseren Sporthallen „Alte Au“ und auch in der Millenniumshalle wird ständig Gesundheits- und Breitensport ausgeübt. Eine eigene Kraftkammer steht für Sie ebenso zur Verfügung; wie eine automatische Kegelbahn. Unsere Stockerauer Sportvereine bieten laufend Kurse und Seminare an, um Sie durch Bewegung bewusst gesund und fit zu halten.

Durch das milde und vor allem schöne Winterwetter kann unsere Stockerauer Au Entspannung, Beweglichkeit und mühelose Bewegungsorganisation in Kombination mit Wanderungen bieten. Die seitens unserer Stadtgemeinde angelegten Rad- und Wanderwege in Au und Stadtgebiet laden überdies zur Erhaltung der Gesundheit bei.

Wenn Sie Ihre Freizeit also optimal nützen möchten, besuchen Sie unsere gemeindeeigenen Sportstätten. Sollten Sie Interesse an regelmäßiger, aktiver Sportausübung haben, so werden unsere Sportvereine (mehr als 40 verschiedene Sportarten) für Beratungen und Unterstützungen gerne zur Verfügung stehen.

Ihr

Leopold Antl
Stadtrat für Sport und Freizeit

Oldie-Abend
jeden **1. Freitag** im Monat
21 Uhr bei freiem Eintritt
Einlass ab 18 Jahre
im **CITY CLUB**
RÖTZER ZENTRUM, Sparkassaplatz, Stockerau
Musik aus den
60er 70er 80er
Jahren
An den Plattentellern: **DJ Ossi**

Der Heilige Josef



Foto: Henk

Am 19. März haben alle Josefs, "Seppln und Joes" Namenstag.

Der hl. Josef kommt im Neuen Testament sehr bescheiden vor. Er steht im Hintergrund und dient in seiner persönlichen Zurückhaltung dem Plan Gottes. Durch einen Engel erfährt er, dass seine Braut ein Kind erwartet und obwohl er sich sicher ist, dass

es nicht von ihm stammt, nimmt er die Vaterrolle als gottgewollt an. Von da an beschreibt ihn die Bibel als einen Mann, der sich um die Familie sorgt, und von der Verfolgung durch Herodes bedroht, flieht er mit der ganzen Familie nach Ägypten und rettet so das Kind und seine Frau.

Die christliche Tradition sieht Josef als treuen, selbstlosen Mann, der sich nicht in den Vordergrund drängt. Da er vor dem damaligen Gesetz die Vaterschaft Jesu anerkennt, sichert er dem Kind Marias die Davids-Abstammung und den Messiasnamen, denn der Messias sollte aus dem Hause Davids stammen.

In den apokryphen Evangelien (das sind jene Bücher, die nicht ins Neue Testament aufgenommen wurden) wird geschrieben, dass er 80 Jahre alt gewesen sei, als er Maria heiratete. Diese Bemerkung führte in der Kunstgeschichte dazu, dass Josef stets als alter Greis dargestellt wurde. Erst Raffael hat 1504 im Gemälde "Die Vermählung" Josef als kraftstrotzenden jungen Mann dargestellt. Tatsächlich war Josef sicher älter als Maria, aber auch kein alter Greis, sondern ein Mann in den besten Jahren. Da der Josefi-Tag in den Frühling fällt, war seine Verehrung gerade in der bäuerlichen Bevölkerung recht groß. Bis nach dem 2. Weltkrieg war sein Fest ein Feiertag für die Bauern. Eine Bauernregel sagt: Zu Josefi sollte der faulste Bauer auf seinem Feld arbeiten. In Österreich ist der hl. Josef der Landespatron der

Steiermark. Oft wird er auch als Patron der Sterbenden verehrt.

Der einfache fromme Mann, der ohne Aufhebens seine Aufgabe erfüllt, ist für viele vielleicht nicht mehr anziehend. Er symbolisiert den Alltag und die Arbeit und teilt gezwungenermaßen das Schicksal einer Flüchtlingsfamilie. Es wird immer Menschen wie ihn auch in unserer Gesellschaft geben und gerade sie können mit seiner Hilfe rechnen.

Allen Männern und Frauen, die seinen Namen tragen, wünsche ich die besondere Fürbitte des hl. Josef und viel Geduld und Ausdauer bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Euer Pfarrer

Karl Pichelbauer

Pflegeheim der Stadt Stockerau

■ Neugestaltung eines Aufenthaltsraumes im Pflegeheim der Stadt Stockerau

Herr Weszits und sein Team tragen durch das kostenlose Ausmalen und Neugestalten des Aufenthaltsraumes der Station II wesentlich zum Wohlbefinden und zum Daheimgefühl unserer Bewohnerinnen und Bewohner bei.

Dafür ein herzliches Dankeschön im Namen aller Bewohner und Mitarbeiter.
Pflegedienstleitung
G. Spulak



Schwester Burgi (links) und Pflegedienstleiterin Gertrude Spulak (rechts) bedanken sich sehr herzlich bei Herrn Weszits für die Unterstützung



Die Kapelle in der Gerbergasse

In der Gerbergasse befindet sich eine kleine, unscheinbare Kapelle. Sie hat nur einen kleinen Raum, der ca. 3 m lang und

ebenso breit ist, gerade dass ein Altartisch darin Platz findet. Vom Wiener Zivil-Architekten Ferdinand Langer liegt ein Plan



Die Siedlungskapelle wurde am gleichen Tag eingeweiht, an dem eine Gedenktafel enthüllt wurde. Im Volksmund hielt sich deshalb lang die Bezeichnung "Dollfuß-Kapelle"

vom 6. April 1934 vor. Hinter dem Altar, auf der Südseite der Kapelle, befindet sich ein rundes Fenster. Dargestellt war darauf in Glasmalerei „Der Gute Hirte“, das Fenster war aber im Weltkrieg so zerstört worden, dass es nicht wieder herstellbar war. Auf der Kapelle befand sich bei der Eröffnung die Inschrift: „In Liebe dienen – 1936“. Laut einer noch vorliegenden „Festfolge“ vom 3. Mai 1936, unterfertigt von Bürgermeister Dr. Johann Schidla und Pfarrer Johann Malcic, wurde diese Kapelle von Kardinal Dr. Theodor Innitzer am 3. Mai 1936 um 11 Uhr Vormittag als „Siedlungskapelle“ eingeweiht. Das Wort „Siedlung“ bezieht sich auf die Siedlungshäuser auf den ehemaligen „Lisak – Gründen“, die damals gebaut wurden, wobei die Gerbergasse entstand. Am gleichen Tag um 15 Uhr Nachmittag erfolgte die Enthüllung und Weihe einer „Dollfuß-Gedächtnis-

fel“ am Bahnhof ebenfalls durch den Herrn Kardinal. Wenn man gewollt hätte, dass die Kapelle zum Gedächtnis an Bundeskanzler Dollfuß erinnern hätte sollen, wäre sie auch als „Gedächtniskapelle“ geweiht worden.

Der Name „Dollfuß-Kapelle“ kann sich nur im Volksmund so ergeben haben, da die Kapelle ja als „Siedlungskapelle“ geweiht worden war.

Nach dem Krieg war die Kapelle derart desolat, dass sie im Jahr 1983 auf private Initiative unter großzügiger Mithilfe der Stadtgemeinde, die die Handwerker aufbot und des Lagerhausverbandes, der das Material zur Verfügung stellte, restauriert wurde.

Gemeinderat a. D. Otto Zucker, der bei der Renovierung maßgeblich mitwirkte, gab ihr damals den Namen „Josefskapelle“.

Dr. Günter Sellinger



WÜRFEL

Elektrotechnik

sicher, sauber, schnell
lieber auf Nummer Sicher gehen

- rasche und saubere Ausführung von allen Elektroarbeiten
- Sicherheitsüberprüfung, E-Check Ihrer bestehenden Installation
- E-Smog Messungen
Handystrahlung und hausgemachter Elektrosmog
- BIO-Licht Tageslichtlampen
- Notdienst 02266 62 89 18

Kompetenz im Strom der Zeit

02266 / 62 8 91

2000 Stockerau, Landstraße 1



NÖ Veranstaltungsgesetz

Die wesentlichen Neuerungen

Nach jahrelangen Verhandlungen hat der NÖ Landtag das Neue NÖ Veranstaltungsgesetz beschlossen. Das Gesetz trat am 1.1.2007 in Kraft. Gleichzeitig trat das bisherige Veranstaltungsgesetz, das NÖ Veranstaltungsbetriebsstättengesetz und das NÖ Lichtschaupielgesetz außer Kraft.

Geltungsbereich

Unter das neue Veranstaltungsgesetz fallen alle Veranstaltungen, Feste, Zusammenkünfte etc. unabhängig vom Namen oder Titel (z. B.: Theateraufführungen, Konzerte, Discos, Filmvorführungen), die **öffentlich zugänglich** sind.

Es gibt jedoch zahlreiche Ausnahmen! Veranstaltungen, die in gewerbebehördlich genehmigten Gastgewerbebetriebsanlagen, in Schulen, Musikschulen etc. durchgeführt werden.

Veranstaltungen mit bestimmten Inhalten, wie beispielsweise eine **Ver einsversammlung, Sportveranstaltungen**, wenn keine Gefährdung der Zuschauer zu erwarten ist (Tennis-, Fußball-, Beachvolleyballturnier), **Vorträge, Kurse** etc., Veranstaltungen, die zum **Volksbrauchtum** (Sonnwendfeier, Weihnachtsmarkt) zählen

Auch wenn das Veranstaltungsgesetz nicht gilt, ist der Veranstalter für die ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung verantwortlich und gegebenenfalls auch haftbar!!

Anmelde- statt Bewilligungssystem

Anstelle eines Bewilligungssystems tritt nun ein Anmeldesystem. Es ist daher kein eigenes Bewilligungsverfahren mehr notwendig, die Behörde hat jedoch die Möglichkeit, **Auflagen** vorzuschreiben, um die Sicherheit bei der Veranstaltung zu gewährleisten.

Behördenzuständigkeiten Gemeinde

Veranstaltungen, bei denen die Höchstzahl der Besucher, die gleich-



zeitig die Veranstaltung besuchen können, 3.000 Personen nicht übersteigt

Bezirksverwaltungsbehörde

Übersteigt die Höchstzahl der Besucher 3.000 Personen, Filmvorführungen auf Projektionsflächen von mehr als 9 m² (z. B. Sommerkino) und Tanzveranstaltungen mit besonderen technischen Hilfsmitteln (z. B. Schaum- oder Styroporparties)

Landesregierung

Bestimmte Typen von Veranstaltungen, wie z. B. Motorsportveranstaltungen, oder Großfestivals über 50.000 Besucher

Veranstaltungen sind bei der Gemeinde spätestens vier Wochen, sonst spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn anzumelden.

Veranstalter

Veranstalter ist derjenige, der die Veranstaltung vorbereitet oder durchführt. Der Veranstalter ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung verantwortlich und hat alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, damit die Sicherheit der Besucher bei der Veranstaltung gewährleistet ist. Auf schriftlichen Ankündigungen einer Veranstaltung muss der Veranstalter mit Namen und Wohnsitz (Vereinsitz, Firmensitz) aufscheinen.

Inhalt der Anmeldung

wer

(samt Ansprechperson),

was

(Gegenstand der Veranstaltung)

wann

(Zeitraum),

wo

(samt Örtlichkeit),

wie viele

Besucher gleichzeitig die Veranstaltung besuchen können.

Veranstaltungsbetriebsstätte

Die Veranstaltung darf nur in geeigneten und bewilligten Veranstaltungsbetriebsstätten durchgeführt werden. Entsprechende Nachweise sind vorzulegen.

Keine Bewilligung ist notwendig für Veranstaltungen in

- gewerbebehördlich genehmigten Gastgewerbebetriebsanlagen,
- in Gebäuden, die für diesen Zweck bereits bewilligt wurden,
- in Zelten, wenn eine Zertifizierung des Produktes (z. B. TÜV-Bescheinigung) vorgelegt wird.

Um eine Betriebsstättengenehmigung ist daher dann anzusuchen, wenn Veranstaltungen in Gebäuden, für die noch keine Bewilligung erteilt wurde, oder im Freien durchgeführt werden.

Weitere Rechtsvorschriften

Das Veranstaltungsgesetz beinhaltet nur einen Teil der Vorschriften, die bei der Durchführung von Veranstaltungen zu beachten sind. Zu beachten sein können beispielsweise auch die Gewerbeordnung und das Lebensmittelsicherheitsgesetz, wenn Speisen und Getränke ausgeschenkt werden; das Gebrauchsabgabengesetz, wenn Gemeindegund in Anspruch genommen werden soll; die Straßenverkehrsordnung, wenn Straßengrund beansprucht wird sowie das NÖ Feuerwehrgesetz betreffend die Brandwache etc.

25 Schüler pro Klasse - Regelung

■ Schon ab dem kommenden Schuljahr gilt an unseren Pflichtschulen:
Maximal 25 Schüler in den 1. Klassen.

So wichtig für die Eltern die Schule ihrer Kinder ist, so wichtig ist die Ausbildung der Jugend für die Zukunft unseres Landes. Kleinere Klassen be-

deuten mehr Aufmerksamkeit, mehr Förderung – und besseren Unterricht für die Schüler.

Deshalb wird in Niederösterreich nicht erwartet,

ob und wann die Klassenschülerhöchstzahlen bundesweit geregelt werden. Schon ab dem Schuljahr 2007/2008 führt Niederösterreich die Höchstzahl

von 25 Schülern pro Klasse ein. Den Anfang machen alle 1. Klassen der NÖ Volksschulen und Hauptschulen und in Polytechnischen Schulen.

Berufsschulbroschüre 2007 erscheint im März

■ Information für SchülerInnen der 8. und 9. Schulstufe

Der Gewerbliche Berufsschulrat für Niederösterreich gibt seit 1996 eine so genannte „Berufsschulbroschüre“ heraus, die als Entscheidungshilfe für die Ergreifung eines Lehrberufes dienen soll. Auch in diesem Jahr soll im März ein solches Druck-

werk erscheinen. Die rund 130 Seiten starke Farbbroschüre wird heuer in einer Auflage von etwa 20.000 Stück gedruckt und an die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Schulstufe der niederösterreichischen Pflichtschulen sowie an diverse Institutionen verteilt.

Die Broschüre beinhaltet unter anderem Informationen über die Rechte und Förderungen von Lehrlingen und stellt die 19 Landes- und eine Bundesberufsschule bzw. deren Angebote detailliert vor. Dabei wird unter anderem auf die jeweilige Dauer der Ausbil-

dung, die Berufsanforderungen oder auch auf die möglichen Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten eingegangen.

Nähere Informationen: Gewerblicher Berufsschulrat für Niederösterreich,
Telefon 02742/9005-16977.

BEZIRKSMUSEUM STOCKERAU



IM KULTURZENTRUM HILFENEDERSCHLÖSSL
2000 Stockerau, Helfenedergasse 3

57. Sonderausstellung



Nota

Faktura

Rechnung

Handel, Gewerbe und Industrie in Stockerau

Handel, Gewerbe und Industrie in Stockerau in der Zeit vom Ende des 19. bis zum 20. Jahrhundert werden mit Original-Rechnungen und Bildern dargestellt. Dadurch werden aber nicht nur Veränderungen im Wirtschaftslieben, sondern auch in der Gestaltung und im Design von Rechnungs- und Briefformularen aufgezeigt.
Zur Wirtschaftsgeschichte von Stockerau hat das Bezirksmuseum eine Informationsbroschüre gestaltet, die um € 3,- erworben werden kann.

Eröffnung: Freitag, 9. März 2007 um 19 Uhr

Öffnungszeiten des Bezirksmuseums Stockerau:
Samstags- und Feiertags (ganztägig) von 9 bis 11 Uhr. Eintritt freie Spende.
Besichtigung für Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten gegen telefonische Voranmeldung unter den Nummern: 0226664188 oder 022666 (verstehtags).
E-Mail: stadtmuseum@stockerau.gv.at oder museum@stockerau.gv.at

musizieren - blödeln - singen - jassen

"DIE LEGENDÄRE PARTIE"

WALTER HOJSA
KURT SCHÄFFER

Die Weltpartie
Franz Eder und
Heinz Grüner

Victor Poslusny
"Der Lustige Herrmann"
Hermann Maringer

Harry Steiner
Zipflo Weinrich

Der einzige gemeinsame Auftritt im Jahr 2007!!!

Sonntag, 22. April 2007

16 Uhr (Einlass 15 Uhr) im Z-2000 STOCKERAU

Eintritt: Vorverkauf € 22,- Abendkasse € 24,-
Karten: Kulturamt/Rathaus 02266 67 68 9
oder unter www.stockerau.gv.at

Mahnen für den Frieden



Österreichischer Kameradschaftsbund
Landesverband Niederösterreich
 Hauptbezirk **Korneuburg**



Jedes Jahr wird beim Birkenkreuz am Eingang zum ehemaligen Senninger Lager der Opfer des schweren Luftangriffes am 31. Jänner 1945 gedacht

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder beim Birkenkreuz auf dem Gebiet des früheren Senninger Lagers eine Gedenkfeier für die Bombenopfer des 31. Jänner 1945 statt. Bezirksvorsitzender LANG hob in seiner kurzen Ansprache hervor, dass es heute die wichtigste Aufgabe des Kameradschaftsbundes sei, für den Frieden zu mahnen. Auch 62 Jahre danach dürfen die Ereignisse, die so vielen Menschen das Leben gekostet und so viele Verwundete gefordert haben, nicht vergessen werden. Mit einer Kranzniederlegung schloss die Gedenkfeier, an der heuer neben zahlreichen Abordnungen des Kameradschaftsbundes aus der näheren Umgebung auch die Zivilbevölkerung regen Anteil nahm. Trotz des Eigentümerwechsels – das Gebiet des ehemaligen Senninger Lagers wurde an ein Privatunternehmen verkauft – wird sich der Kameradschaftsbund auch weiterhin um die Errichtung eines Mahnmals zur Erinnerung an die schweren Luftangriffe des Jahres 1945 bemühen.

Nähere Infos
www.kameradschaftsbund.at

<p>TONNENWEISE OBST UND SÜDFRÜCHTE vom Obst Thomas Früchte aus aller Welt zu Spottpreisen</p>	<p>Super Sortimente – Super Preise – - Tropische Pflanzen - Grünpflanzen Blumen ROBBY</p>	<p>Original Käse Maiki Käse in vielen verschiedenen Sorten!</p>	<p>Original Toni Makaroni pastaZARA</p>
<p>Die Jung's vom Hamburger Fischmarkt on tour 20. bis 22. April 2007, Rathausplatz/Stockerau Freitag, 20. 4. 2007, um 9.30 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister Helmut Laab, anschließend Freibier und ein "großes kostenloses Eröffnungsbuffet" - solange der Vorrat reicht!</p>			
<p>Harry's Schwenkgrill Original Thüringer Rostbratwurst vom Holzkohlegrill</p>	<p>AAL-Ekkehard mit frischem Ostsee-Anf Wir räuchern frisch vor Ort. AAL, BÜCKLINGE, SCHILLERLOCKEN, LACHS Ofenwarm und lecker!</p>	<p>FISCH-Engelmann Exklusives Meeresbuffet mit ofenfrischen Brötchen Scampis, Garnele, Lachs und Fischlachspfanne</p>	<p>Kärhe-Kabeljau & Harry-Heilbutt Frischfisch Räucherfisch – Marinaden</p>
<p>Matjes-Jahn Original holländische Doppelmatjes - im Brötchen - oder zum Metzgerbrot</p>			

NÖGKK eröffnet One-Stop-Servicestellen in Korneuburg und Stockerau

Am 28. Februar gibt es einen Tag der offenen Tür

Äußerst gelungen und modern - so lautete das Resümee zahlreicher Prominenter aus Politik, Wirtschaft und Gesundheitsbereich zum Umbau der NÖGKK-Außenstellen Korneuburg und Stockerau zu One-Stop-Servicestellen. Obmann KR Gerhard Hutter und 1. Obmann-Stv. Dr. Johannes Kleemann haben am 12. Februar in die Bezirksstelle Korneuburg eingeladen, um der Öffentlichkeit die Neustrukturierungen im Kundenbereich zu präsentieren.

Die Nähe zu den Kunden hat bei der NÖ Gebietskrankenkasse Tradition: 19 Bezirksstellen und vier Ortsstellen sorgen dafür, dass für jeden Versicherten, Dienstgeber oder Angehörigen eine kompetente Anlaufstelle und ein persönlicher Ansprechpartner rasch erreichbar sind. Mit der Bezirksstelle Korneuburg und der Ortsstelle Stockerau hat die NÖGKK im Bezirk Korneuburg gleich zwei Standorte. Um die persönliche Betreuung zu verbessern, wurde im Vorjahr der Kundenbereich in beiden Häusern baulich umgestaltet und eine neue Betreuungsphilosophie nach dem One-Stop-Service-Prinzip eingeführt.

„Im modernen Kundencenter können nun alle Angelegenheiten unbürokratisch und kompetent abgewickelt werden - auch An-



Die Ehrengäste - allen voran Gesundheitslandesrätin Karin Kadenbach (4.v.l.) und der Korneuburger Bürgermeister Wolfgang Peterl (5.v.l.) lobten die kundenfreundliche Ausstattung der Servicestelle

gelegenhaiten, die über den eigentlichen Kernbereich der sozialen Krankenversicherung hinausgehen. Mit der Aufteilung in Empfangspulte für „kurze Anfragen“ und Gesprächsinseln für längere oder vertrauliche Anliegen haben wir eine angenehme Atmosphäre geschaffen - sowohl für die Kunden als auch für die Mitarbeiter. Außerdem haben wir in der Servicestelle Stockerau die Öffnungszeiten verlängert“, erläuterte Obmann Hutter in seiner Festansprache.

Bei der baulichen Adaptierung der beiden Gebäude wurde auch darauf geachtet, den Zugang zu den Kundenbereichen behindertengerecht und barriere-

frei zu gestalten. In diesem Zusammenhang erweckte eine Kuriosität das besondere Interesse der Festgäste. In der NÖGKK Korneuburg befindet sich mit 1 m 8 cm der wahrscheinlich kürzeste Lift in Niederösterreich! Der Lift führt vom Erdgeschoß in das Kundencenter und befördert beispielsweise Mütter mit Kinderwägen direkt und bequem zu ihrem Kinderbetreuungsgeld-Spezialisten oder Rollstuhlfahrer in den Kundenbereich.

„In Korneuburg und Stockerau betreuen wir rund 32.000 Versicherte und 2.000 Dienstgeber. Dies erfordert optimale Ausstattung unserer Häuser, professionelles Ambiente und geschulte, kom-

petente Mitarbeiter. Wir hoffen, mit der Aufwertung unserer Außenstellen eine langfristige Verbesserung bei der Betreuung unserer Kunden geschaffen zu haben“, schloss Dr. Kleemann.

Am Mittwoch, den 28. Februar, wollen sich die NÖGKK Korneuburg und die NÖGKK Stockerau bei einem „Tag der offenen Tür“ von 7:30 bis 14:30 Uhr ihren Kunden im neuen Outfit präsentieren.

Tag der offenen Tür:
Wann: 28. Februar von 7:30 bis 14:30 Uhr
Wo: NÖGKK Korneuburg, 2100 Korneuburg, Bankmannring 22
Wo: NÖGKK Stockerau, 2000 Stockerau, Parkgasse 17

KINDERGARTEN- EINSCHREIBUNG

Die Einschreibung in die STOCKERAUER LANDESKINDERGÄRTEN findet am

19. und 20. MÄRZ 2007
von 13.00 bis 16.00 Uhr

statt. Kinder der Jahrgänge 2002 und 2003 können in einem der Kindergärten angemeldet werden.

Für den Kindergarten BRÄUHAUSGASSE sind die Kinder jener Familien vorgesehen, die südlich der Hauptstraße wohnen.

Für jene, die nördlich der Hauptstraße wohnen, erfolgt die Anmeldung im EUROPA-KINDERGARTEN.

Für jene, die östlich der Heidstraße wohnen, erfolgt die Anmeldung im KINDERGARTEN IN DER SCHAFARIKSTRASSE.

Für jene, die westlich der Schießstattgasse wohnen, erfolgt die Anmeldung im KLOSTER-KINDERGARTEN.

Bringen Sie zur Einschreibung die Geburtsurkunde Ihres Kindes und Ihr Kind mit.

Helmut Laab, Bürgermeister

NÖ Patienten-anwaltschaft

Neue Informationen auf der Homepage

Themen: Patientenverfügung und Qualitätssicherung in der Medizin

Die Patientenverfügung als Ausdruck der Achtung der Autonomie am Lebensende und die Qualitätssicherung in der Chirurgie sind im Februar die Schwerpunkte auf der Homepage der NÖ Patienten-anwaltschaft www.patientenanwalt.com.

Dr. Jürgen Wallner von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien geht in seinem Artikel auf das neue Patientenverfügungsgesetz und das autonome Sterben ein. Der Ausgangspunkt seiner Überlegung ist die medizi-

nische und pflegerische Behandlung und Betreuung von Menschen, die an einer unheilbaren, tödlichen Krankheit leiden und deren Lebensende abzusehen ist. In solchen Situationen helfen Patientenverfügungen, den Willen der betroffenen Personen bis zuletzt zu achten.

Unter einer Patientenverfügung versteht man eine Vorausverfügung, in der ein zukünftiger Behandlungswille zum Ausdruck gebracht wird. Darin werden erwünschte oder abgelehnte lebenserhaltende Be-



handlungsmethoden festgehalten.

Dr. Franz Stöger, Präsident des Berufsverbandes österreichischer Chirurgen, beschäftigt sich in seinem Beitrag mit der Qualitätssicherung in der Medizin. Dabei wird ein österreichweites Projekt zur Erfassung der Ergebnisqualität in der Chirurgie vorgestellt. Da es äußerst schwierig ist, Ergebnisqualität direkt zu messen, wurde als Ersatzparameter die ungeplante Rückkehr in den Operationssaal innerhalb der ersten vierzehn Tage nach dem Ersteingriff herangezogen. Durch diese Studie sollen Strategien erarbeitet werden, die zu einem Maximum an Patientenorientierung im heimischen Ge-

sundheitswesen führen. Unter dem Link „Wissenswertes & Tätigkeitsberichte“ wird das Buch „Recht für Gesundheitsberufe“ von Einar Sladeczek, Leopold-Michael Marzi und Thomas Schmiedbauer vorgestellt. Darüber hinaus gibt es auf der Homepage aktuelle Informationen über Aktivitäten und Ereignisse in der NÖ Patienten-anwaltschaft sowie Fachbeiträge verschiedenster Experten. Abgerundet wird das Angebot durch Veranstaltungshinweise der Patienten-anwaltschaft, Literaturtipps und wichtige Links.

Nähere Informationen:
NÖ Patienten-anwaltschaft,
Telefon 02742/9005-15575,
www.patientenanwalt.com



TLB
Technikprodukte- und
LEBENSRAUMBERATUNG
Franz FÜRHAUSER
Feng Shui Consultant, DFSI-geprüft




Ihr Leben - Ihr Refugium

LEBENSRAUMBERATUNG (Energieweg)
Wohn-Raum: Haus, Wohnung, Büro, Geschäft
Grundstück-Raum: Garten, Plätze, Höfe, Terrassen
 Bachläufe - Biotope/Schwimmteich
 Hier berate ich Sie gerne, unter Miteinbindung Ihrer Wünsche und Vorstellungen, nach den Weg der Energien, Energieerfahrungen, Energieverbindungen und des Lebensnutzens

TECHNIKPRODUKTEBERATUNG
Abwasser-Entsorgung und Wasser-Versorgung

Ob in Planung oder für bestehende Objekte !
 Termine nach Vereinbarung

Leitzersbrunner Feld 19, A-2003 Leitzersdorf
 fon/fax/handy: 02266/61618, 0664/3929195,
 mail: fuerhauser@aon.at, Franz.Fuerhauser@dfsi.de
 net: zeitambulanz.at



Nächste Gemeinderatssitzung

28. März 2007, Rathaus Stockerau,
Großer Sitzungssaal, um 18 Uhr

Die Tagesordnung finden Sie ab 22. März an der Amtstafel beim Rathaus oder im Internet unter www.stockerau.gv.at

Mutter-Eltern-Beratung Niederösterreich

Sie haben ein Baby bekommen? Dann ist sicher vieles neu und ungewohnt für Sie und Ihre Familie. Sie haben die Verantwortung für Ihr Kind übernommen und es werden sich möglicherweise einige Fragen ergeben.



Die Niederösterreichische Landesregierung bietet allen Eltern als Hilfe bei der Betreuung ihrer Neugeborenen, Kleinkinder und Kinder bis zum 6. Lebensjahr die Einrichtung der Mutterberatung an. Ein Arzt und eine Säuglingsschwester stehen für alle Fragen der Entwicklung, Ernährung, Pflege

sowie der Vorbeugung von Krankheiten zur Verfügung. Die Stadtgemeinde Stockerau freut sich, diesen Service im Rathaus anbieten zu können.

Info

Wer?

Frau Dr. Ulrike Meier, Kinderfachärztin und Diplomierete Homöopathin
Frau Regina Saubach, Diplomierete Kinderkranken- und Säuglingsschwester

Wann?

jeden ersten Dienstag im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr
6. März 2007, 3. April 2007, (Mai entfällt – Feiertag),
5. Juni 2007, 3. Juli 2007, (August – Urlaubssperre),
4. September 2007, 2. Oktober 2007, 6. November 2007, 4. Dezember 2007

Wo?

Rathaus Stockerau, Eingang Josef-Wolfik-Straße 1, Besprechungszimmer neben der Hausverwaltung (Lift im Hof).

Wir würden uns freuen, Sie zum nächsten Termin bei uns begrüßen zu können.



Silvia's Trachtenstube

Tracht - Mode - Dessous

Erleben Sie den Frühling mit unseren neuesten Modellen:

<h4>Tracht</h4> <ul style="list-style-type: none"> - H. Moser - Country Line - Landhaus - Hammerschmid u.v.a. 	
<h4>Mode</h4> <ul style="list-style-type: none"> - Gelco - Toni-Dress Hosen bis Gr. 48 	
<h4>Dessous</h4> <ul style="list-style-type: none"> - Passionata - Chantelle bis Gr. 95/Cup E 	

**Bei uns wird BERATUNG
groß geschrieben!**

2000 Stockerau, Hauptstraße 32
Telefon/Fax 02266/64793

Besuchen Sie unsere Ausstellung im Lenasaal des Z-2000
24. und 25. März 2007

Wind – Sturm – Orkan

Was ist zu beachten?

Selbst hohe Bäume kann ein Sturm arg in Mitleidenschaft ziehen



Trotz ordnungsgemäßer Montage traten schwere Schäden an Grabdenkmälern auf



Der Orkan Kyrill hat mit Spitzengeschwindigkeiten über 200 km/h gleich zu Jahresanfang eine Spur der Verwüstung durch Europa gezogen. Auch in Niederösterreich sind das letzte Mal vor 12 Jahren vergleichbare Windgeschwindigkeiten gemessen worden. „Auch im Bezirk Korneuburg waren an die 40 Feuerwehreinätze zu verzeichnen, die hauptsächlich abgedeckte Dächer, umgestürzte Absperrzäune und Baumbrüche betrafen. Personen sind keine zu Schaden gekommen,“ weiß Christian Pribyl von der Bezirksalarmzentrale der Feuerwehr. In Stockerau sind wir vergleichsweise noch glimpflich davon gekommen. Eini-

ge Dachziegel, die losgerissen wurden, eine Baustellenabspernung in der Landstraße, die sich selbständig gemacht hatte und einige umgestürzte Grabsteine auf dem Städtischen Friedhof – das ist die Bilanz, die UNSERE STADT über Kyrill ziehen kann. Wie uns die Meteorologen immer wieder glaubhaft versichern, werden wir in Zukunft häufiger mit solchen Naturereignissen rechnen müssen. UNSERE STADT will Sie daher über allgemeine Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Sturmereignissen informieren. Bei Sturm und Orkan mit anhaltend hoher Windgeschwindigkeit sind vor allem der Winddruck sowie die darauf noch aufsetzen-

den höheren Böen problematisch. Personen werden bei Stürmen meist durch Bäume, herabfallende oder herumfliegende Trümmer und Gegenstände verletzt. Gefährlich werden Winde und Böen ab einer Stärke von 8 auf der Beaufort-Skala (Siehe Kasten).

In jedem Fall empfiehlt sich die Einhaltung vorbeugender Schutzmaßnahmen

Stabile Dachkonstruktion und feste Verankerung im Mauerwerk mit Hilfe von Mauerankern, Schrauben und Metallbändern.

Abspannen von Masten, Antennen und Schornsteinen zur Verhinderung von langperiodischen Schwingungen und periodischen Überprüfungen derartiger Einrichtungen.

Zusätzlich sollten in Warnsituationen Gerüste, Werbetafeln, Markisen, Partyzelte,

Abdeckplatten und -planen fest verankert werden.

Schutz vor entwurzeltten Bäumen in Hausnähe durch entsprechenden Abstand oder Zurückschneiden gebäudenaher Bäume auf höchstens Firsthöhe.

Vorbeugend sollten Sie in regelmäßigen Abständen Dächer und Schornsteine auf lose Dachziegel oder Bleche u.ä. überprüfen bzw. überprüfen lassen.

Vorratshaltung von Ersatzdachplatten und Folien zur temporären Vermeidung von Nässeschäden im Schadensfall.

Abdecken von Glasflächen im privaten Bereich (Rollläden) und im Gewerbe, zum Beispiel bei Gewächshäusern (hagelsichere Glas-typen).

Umrüstung auf hagelsichere Dächer durch Betondachpfannen, verstärkte Bleche oder Spezialfolien mit Kies-

Orkanshäden durch „Kyrill“ Information zur Feststellung des Schadensausmaßes



Durch den Orkan „Kyrill“ sind in der Nacht vom 18. auf den 19. Jänner 2007 auch in Niederösterreich Schäden entstanden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Orkanshäden nach dem Katastrophenfondgesetz als außergewöhnliches Ereignis gelten. Sofern daher Schäden im Vermögen physischer und juristischer Personen aufgetreten sind, können sich diese Personen an die Gemeinde bzw. den Bürgermeister /Die Bürgermeisterin wenden und um die Gewährung von Beihilfen zur Behebung von Katastrophenschäden ansuchen. Allfällige Schäden sind somit nach den Richtlinien für die Gewährung von Beihilfen zur Behebung von Katastrophenschäden von im Bedarfsfall einzurichtenden Schadenerhebungskommissionen aufzunehmen.

Die Richtlinien mit den Vorgaben für die Schadensaufnahmen und die Voraussetzungen für eine allfällige Förderung sind im Internet unter <http://www.noel.gv.at/service/lf/f3/katastrophen.htm> abrufbar.



schüttung und Seitenabdeckung. Nicht befestigte Gegenstände, die sich außerhalb des Hauses im Garten befinden, in Sicherheit bringen (z.B. Mülltonnen, Wäsche, Blumenkübel, Werkzeuge, Gartenmöbel, u.s.w.)!

Verhaltensregeln und Tipps bei schweren Stürmen

Vorsicht bei Fahrten auf besonders exponierten Straßenabschnitten und Brücken – vor allem Gefahr für große Lastwagen und Wohnanhänger! Beachten Sie die Tipps der Autofahrerklubs!

Meiden Sie Fahrten durch Waldgebiete und Alleen! Vorsicht bei Freiluftveranstaltungen – es wird empfohlen solche Veranstaltungen aus Sicherheitsgründen abzusagen.

Fenster und Türen schließen (auch nicht kippen!) Wenn vorhanden, Rolläden oder Fensterläden schließen.

Verlassen Sie bei Sturm die schützenden Wohnräume nicht – Gefahr durch herabstürzende Trümmer, Bäume oder elektrische Leitungen. Wenn Ihr Haus von hohen Bäumen umgeben ist, halten Sie sich nicht im Dachgeschoß auf!

Meiden Sie auch Fensterflächen, die zu Bruch gehen könnten!

Meiden Sie den Aufenthalt in Parks, Waldgebieten und auf Friedhöfen!

Lassen Sie sich nicht von plötzlich eintretender Windstille täuschen! Schalten Sie das Radio zur weiteren Information über die Wetterentwicklung ein!

Wenn Sie sich im Freien

aufhalten müssen, meiden Sie die Nähe von Gebäuden, Gerüsten, hohen Bäumen und Strommasten!

Parken Sie Fahrzeuge nicht in der Nähe von Häusern oder hohen Bäumen! Parken Sie ihr Fahrzeug in der Garage! Keine Unterführungen für Parkzwecke benutzen, um Rettungskräften freie Zugangswege zu den Einsatzorten zu gewähren.

Bei Stürmen Zelte und Wohnwagen verlassen, da aufgrund mangelnder Verankerung Umsturzgefahr besteht.

Überprüfen Sie vor dem Sturm ihre Taschenlampen bzw. Notstromversorgung – Gefahr von Stromausfällen! Beginnen Sie allfällige Aufräumarbeiten erst nach Ende des Sturmes. Achten Sie dabei auf ausreichenden Abstand zu möglicherweise einsturzgefährdeten Bauten sowie zu abgerissenen Stromleitungen!

Denken Sie auch an Menschen in Ihrer Umgebung, die hilfsbedürftig sind oder die kein Deutsch verstehen. Sie benötigen Ihre Unterstützung.

Hilfe bei extremen Wetterereignissen durch die Feuerwehr.

Ein flächendeckendes Feuerwehrsystm garantiert in Niederösterreich rasche Hilfe.

Bei Sturm kann es in der Regel innerhalb einer kurzen Zeitspanne zu einer Vielzahl von Schadensmeldungen kommen. Dies führt zu einer entsprechend hohen Anzahl gleichzeitig zu bewältigender Einsätze.

Unter Umständen kann das Einsatzpotential der Feuerwehr soweit ausgelastet sein, dass es zu längeren Wartezeiten bis zum Eintreffen von Hilfskräften kommt.

Grundsätzlich wird jeder Anruf über die Notrufnummer 122 aufgenommen und je nach Dringlichkeit bearbeitet.

Es ist wichtig, den Schaden möglichst genau zu schildern, z.B. ob Personen verletzt sind oder eine weitere Gefährdung vorhanden ist. Aufgrund Ihrer Schilderung der Lage entscheidet die Feuerwehr über die Dringlichkeit, um jedem Hilfesuchen, abhängig von der Schwere des Ereignisses, schnell und gut nachzukommen.

Weiterführende Informationen

www.zamg.ac.at (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

www.naturgewalten.de/wintersturm.htm (Berichte über vergangene Stürme, Schäden und deren Entstehung)

Quellen:

Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz
NÖ Zivilschutzverband
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
Deutscher Wetterdienst

Beaufort-Skala

Stärke	Bezeichnung	Auswirkungen	m/sek	km/h
0	Windstille	Rauch steigt senkrecht auf	0,0-0,2	-1
1	leiser Zug	Rauchablenkung sichtbar	0,3-1,5	-5
2	leichte Brise	im Gesicht spürbar	1,6-3,3	-11
3	schwache Brise	dünne Zweige bewegen sich	3,4-5,4	-19
4	mäßige Brise	Wimpel gestreckt, loses Papier fliegt	5,5-7,9	-28
5	frische Brise	größere Zweige bewegen sich	8,0-10,7	-38
6	starker Wind	starke Äste bewegen sich, knatternde Fahnen	10,8-13,8	-49
7	steifer Wind	Bäume bewegen sich	13,9-17,1	-61
8	stürmischer Wind	Autos geraten ins Schleudern	17,2-20,7	-74
9	Sturm	leichte Beschädigungen	20,8-24,4	-88
10	schwerer Sturm	entwurzelte Bäume	24,5-28,4	-102
11	orkanartiger Sturm	schwere Zerstörungen	28,5-32,6	-117
12	Orkan	Verwüstungen	+32,6	+117

8. März 2007 Internationaler Frauentag

Als Stadträtin, in deren Ressort die Fragen der Generationen, Wohnungen und für Soziales angesiedelt sind, bin ich nicht nur aufgrund der Geschäftseinteilung für Frauensachen zuständig, sondern ich erlebe auch in meiner täglichen Praxis, dass viele soziale Probleme immer noch großteils Frauenprobleme sind. Das war für mich Grund genug, einmal der Geschichte des Internationalen Frauentages, der am 8. März begangen wird, nachzugehen.

Die Tradition des Internationalen Frauentages geht auf die Arbeiterinnenbewegung um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert zurück. Gerade die Frauen

der Arbeiterinnenklasse wurden zu jener Zeit besonders ausgebeutet – als Frauen und bei der Arbeit in den Fabriken unter menschenunwürdigen Umständen.

Bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und kürzere Arbeitszeiten – das waren die Ziele, um die Frauen in jenen Tagen des frühen Sozialismus kämpfen mussten.

Am 27. August 1910 wurde auf der 2. Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen von der deutschen Frauenrechtlerin und Sozialistin Clara Zetkin die Idee zu einem Internationalen Frauentag ins Leben gerufen.

Der erste Internationale Frauentag, an dem sich



Früher stand der Kampf um Frauenrechte im Vordergrund

Millionen von Frauen beteiligten, fand am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und in den USA statt. 1921 wurde der 8. März als Internationaler Frauentag festgelegt. Warum es gerade dieser Tag sein sollte, ist nicht mehr genau nachvollziehbar. Möglicherweise sollte an die brutale Niederschlagung des großen Streiks der New Yorker Textilarbeiterinnen am 8. März 1857 erinnert werden.

Da die sozialistische Bewegung maßgeblich an der Entstehung des Frauentages Anteil hatte, wurde er im dritten Reich verboten. Als Alternative wurde der Muttertag hoch gehalten, der auch mehr dem nationalsozialistischen Frauen (=Mutter)-Ideal entsprach. Nach 1945 wurde der Frauentag in den Ostblockländern verstärkt gefeiert, während er im Westen im Schatten des Muttertages und des Valentinstages kaum Bedeutung hatte.

1975 wurde der 8. März von der UNO zum Internationalen Frauentag ausgerufen.

Immer häufiger wurden die Botschaften und Feiern anlässlich dieses Tages auch unter ein bestimmtes Motto gestellt: 2003 war „bessere Bildung für Mädchen“ das Thema, 2004 hatten einige Initiativen in Europa Schwerpunkte zum Thema Nepal. Im Jahr 2005 lautete das Motto: „Frauenrechte sind Menschenrechte – überall“. Das Motto des Frauentages 2007 lautet: „Weitergehen. Zwei Schritte vor. Keinen Zurück.“

Arbeitsschutzgesetze, Wahl- und Stimmrecht für Frauen, gleicher Lohn bei gleicher Arbeitsleistung, Achtstunden-Arbeitstag, Mutter- und Kinderschutz sowie die Festlegung von Mindestlöhnen – das waren die zentralen Forderungen der ersten Internationalen Frauentage. Ihre Realisierung hat unsere Arbeitswelt sicherer, gerechter und vor allem menschlicher gemacht. Auch daran sollte man sich am 8. März erinnern.

Elfriede Eisler Stadträtin für Generationen, Wohnungen und Soziales

DIE GRÜNEN Stockerau **Thema Klimawandel**

Die Filmsensation Cannes 2006
Al Gores: an inconvenient truth
 A GLOBAL WARNING
 Deutsche Fassung

Mittwoch, 7. März 2007, 20 Uhr
 (Buffet um 19:30); Eintritt: € 6,00

WELT LADEN **Apollo Kino Stockerau**

Was Wann Wo *März 2007*

Vorträge, Konzerte, Unterhaltung

Donnerstag, 1. März (Rüdiger)

BERATUNG der NÖ GEBIETSKRANKENKASSE:

Kostenlose Informationen zu Ernährungsfragen, 14 - 18 Uhr, NÖGKK Ortsstelle Stockerau, Parkgasse 17

PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Wichtel u. Wölflinge,

17 - 18.30 Uhr im Anschluss Guides-Späher, Donaulände-Uferweg 64, Info: Liz Fleischmann 0699/812 790 90

MUSIKSCHULE – KLASSENABEND,

Mag. Fröhlich, Haller – tiefes Blech, BBB, Akkordeon, Keyboard, 18 Uhr, Belvedereschlössl

ÖKB-STADTVERBAND STOCKERAU, 18 Uhr

Sitzung bei E.-Obmann Paul Millmann

CLUBABEND der NATURFREUNDE-FOTOGROPPE,

ab 19 Uhr, Ed.-Rösch-Straße 1 (Niembschhof), Info: Reinhard Berger 0699/122 363 10

Freitag, 2. März (Karl)

HOCHZEITSMESSE mit großer Brautmodenschau, Live-Musik, Gewinnspiel, Veranstaltungszentrum Z-2000, 10 – 18 Uhr

PENSIONISTENVERBAND/Hendl- u. Stelzen-Schnapsen,

18 Uhr, Blabolil-Heim

KONZERT: Minze-live, Local Support: Litter Basket ,

20.30 Uhr, Ihm's Daylight Art Club-Café, Eintritt: € 8,- (Vvk € 6,-)

OLDIE-ABEND mit DJ Ossi, 21 Uhr, City Club,

Rötzer-Zentrum, Sparkassaplatz, Einlass ab 18 Jahren

Samstag, 3. März (Kunigunde)

WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN (Organisation: Christliche Frauen), im Restaurant „Drei Königshof“, Thema: „Burnout – ausgebrannt? Burnout erkennen, verstehen und bewältigen“, 9 - 11.30 Uhr, Buffet und Unkostenbeitrag: € 8,50

HOCHZEITSMESSE mit großer Brautmodenschau, Live-Musik, Gewinnspiel, Veranstaltungszentrum Z-2000, 10 – 18 Uhr

KONZERT für KINDER mit Bernhard Fibich, 16 Uhr, Pfarrsaal der Kath. Kirche, Karten in der Volksbank, € 6,50

ÖGV - Österr. Gebrauchshundesportverband,

Beginn der Erziehung Ihrer Hunde – Trainingszeiten: Mittwoch ab 18 Uhr, Samstag ab 14 Uhr, Prager Straße Fuchsenbühel (neben Mülldéponie)

Sonntag, 4. März (Kasimir)

HOCHZEITSMESSE mit großer Brautmodenschau, Live-Musik, Gewinnspiel, Veranstaltungszentrum Z-2000, 10 – 18 Uhr

Montag, 5. März (Gerda)

PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Biber, 16 – 17.30 Uhr, Donaulände-Uferweg 64, Info: Anni Poisinger 0699/122 66 897

Dienstag, 6. März (Fridolin)

KUNTERBUNTE KINDERRUNDE der Pfarre Stockerau, singen, spielen und basteln für Kinder von 3-6 Jahre, 15 - 17 Uhr, Pfarrzentrum

Mittwoch, 7. März (Felicitas)

WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

BABYTREFF der Pfarre Stockerau, singen, spielen und basteln f. Kinder von 0-5 Jahre, 9 - 11 Uhr, Pfarrzentrum

SPIELGRUPPE (0-7 Jahre) der Evang. Pfarre Stockerau, 15 Uhr, Gemeindesaal der Evang. Pfarre (Manhartstr. 24)

PENSIONISTENVERBAND/ Diavortrag –

Robert Vojtisek „Haus im Ennstal“, 16.30 Uhr, Blabolil-Heim

VORTRAG / Frauenberatungs- u. Bildungszentrum:

„Burnout-Syndrom aus frauenspezifischer Sicht“, Ref.: Claudia Renner (Psychotherapeutin), 19 - 20 Uhr, Eduard-Rösch-Straße 56

Donnerstag, 8. März (Johannes)

LESETASIA: „Schreibstube f. Kinder ab 8 Jahren“.

Du schreibst gerne Geschichten oder Gedichte und brauchst Unterstützung? Dann komm in die Schreibstube und lass Deinen Gedanken freien Lauf! 16 - 17 Uhr, Schillerstr. 2, Info: 0676/429 70 97, Kosten: € 2,-

PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Wichtel u. Wölflinge,

17 - 18.30 Uhr im Anschluss Guides-Späher, Donaulände-Uferweg 64, Info: Liz Fleischmann 0699/812 790 90

VORTRAG der NÖ Gebietskrankenkasse:

„HEILKRAFT DER KRÄUTER“, Veranstaltungszentrum Z-2000, 18.30 Uhr, Anmeldung erfordl. unter 050899-0921

CLUBABEND der NATURFREUNDE-FOTOGROPPE,

ab 19 Uhr, Ed. Rösch-Straße 1 (Niembschhof), Info: Reinhard Berger 0699/122 363 10

Freitag, 9. März (Franziska)

BEZIRKSMUSEUM im Belvedereschlössl

Eröffnung der 57. SONDERAUSSTELLUNG: "NOTA - FAKTURA - RECHNUNGEN" durch Bürgermeister Helmut Laab, 19 Uhr

STOCKERAUER SPIELETREFF f. Erwachsene (ab 16 J.),

Brettspiele aller Art für alle, die einfach Spaß am Spiel haben, Teilnahme frei, ab 19 Uhr, Stadtheuriger Stockerau, Sparkassaplatz 2, Info: 0676/515 30 94 oder E-Mail: spieletreff@aon.at

SALON MÜKSCH - Monika Müksch - Salonkultur

mit musikalisch-literarischem Programm, 19.30 Uhr, Eintritt frei, Galerie zum „Alten Rathaus“

Samstag, 10. März (Emil)

WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

BEAUTY – Messe für Schönheit und Wellness,

Veranstaltungszentrum Z-2000, 10 – 19 Uhr

SVÖ – Schäferhundeverein OG 023: Neue Kurse für

Welpen, Grundkurs und Fortgeschrittene, Zur Schönauerwiese, Anmeldung ab 14 Uhr

PENSIONISTENVERBAND/5-Uhr-Tee,

Musik: Willi Bartosch, 16 Uhr, Blabolil-Heim

Sonntag, 11. März (Theresia)

AUTOSONNTAG – Tag der offenen Türen in allen Stockerauer Autohäusern, 9 – 17 Uhr

BEAUTY – Messe für Schönheit und Wellness, Veranstaltungszentrum Z-2000, 10 – 18 Uhr

Montag, 12. März (Maximilian)

LESETASIA: Lesewerkstatt für Kinder von 3-6 Jahren, „Irgendwie anders“, 15-16 Uhr, Schillerstraße 2, Info: 0676/429 70 97, Kosten: € 5,-

PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Biber,

16 – 17.30 Uhr, Donaulände-Uferweg 64, Info: Anni Poisinger 0699/122 66 897

BILDUNGSTREFF - Katholische Frauenbewegung,

„Wie stärken wir unser Immunsystem?“ mit Dr. Wang Hong, (Ärztin nach traditioneller chin. Medizin) Pfarrzentrum, 19 Uhr, Anmeldung: 02266/62404

Dienstag, 13. März (Gerald)

KRABELLGRUPPE (0-3 Jahre) der Evang. Pfarre Stockerau, 9 Uhr, Gemeindesaal der Evang. Pfarre (Manhartstraße 24)

KUNTERBUNTE KINDERRUNDE der Pfarre Stockerau,

singen, spielen und basteln für Kinder von 3-6 Jahre, 15 - 17 Uhr, Pfarrzentrum

Mittwoch, 14. März (Mathilde)**PENSIONISTENVERBAND – Ausflug:**

Fahrt nach Mosonmagyaróvár (4 Fahrten á € 13,- / 5. Fahrt gratis), Abfahrt: 6.30 Uhr, Rathausplatz/Reisebüro Penner

WORKSHOP / Frauenberatungs- u. Bildungszentrum:

„Ich bin die Hüterin meines Feuers“, Leitung: Veronika Wolf (Dipl. Sozialarbeiterin), Claudia Renner (Psychotherapeutin), Anmeldung wird erbeten unter 02952/2182, Eduard-Rösch-Straße 56, Kostenbeitrag: € 10,-

WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

BABYTREFF der Pfarre Stockerau, singen, spielen und basteln f. Kinder von 0-5 Jahre, 9 - 11 Uhr, Pfarrzentrum

BILDUNGSTREFF - Katholische Frauenbewegung,

„Lustiges und gesundes Essen für unserer Kinder“ mit SL Ingrid Raschbauer, (dipl. Pädagogin und Kinesiologin) Pfarrzentrum, 19 Uhr, Anmeldung: 02266/62404

ARCHITEKTUR-TALK mit DI Manfred Bohn, Thema:

„Feng Shui – Wasseradern und andere Energiequellen“, 19 Uhr, Eintritt frei, Ihm's Daylight Art Club-Café

Donnerstag, 15. März (Klemens)

PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Wichtel u. Wölflinge, 17 - 18.30 Uhr im Anschluss Guides-Späher, Donaulände-Uferweg 64, Info: Liz Fleischmann 0699/812 790 90

LESETASIA: „Österliche Servietten-Technik“,

Bastelwerkstatt für Erwachsene, 19-21 Uhr, Schillerstraße 2, Anmeldung bis 13. März, Info: 0676/429 70 97, Kosten: € 8,-

CLUBABEND der NATURFREUNDE-FOTOGROPPE,

ab 19 Uhr, Ed.-Rösch-Straße 1 (Niemschhof), Info: Reinhard Berger 0699/122 363 10

Freitag, 16. März (Hilarius)

NACHTWANDERUNG der SPÖ, Start: Volksheim Stockerau 18 – 20 Uhr

Samstag, 17. März (Gertrud)

WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

LIONS-CLUB KREUZENSTEIN / Sammlung für den Flohmarkt, 9-11 Uhr, Lager Schaumannngasse: Kunst + Kitsch, Spiel + Sport, Buch + Ton, Hausrat, Elektro, Bekleidung, usw.

„APRÉS SKI PARTY“ d. Jungen Generation Stockerau,

Volksheim, Bahnhofplatz 9, Eintritt: € 5,-, Happy Hour v. 20.30 - 21.30 Uhr, Einlass ab 18 Jahren (Ausweiskontrolle)

Montag, 19. März (Josef)

KINDERGARTENEINSCHREIBUNG in den Stockerauer Landeskindergärten für die Jahrgänge 2002 und 2003, von 13 bis 16 Uhr

LESETASIA: „Märchenstunde für Groß und Klein“.

Lassen Sie sich von stimmungsvollen Bildern und Geschichten verzaubern! 15 Uhr, Schillerstr. 2, Info: 0676/429 70 97, Kosten: € 3,-

PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Biber,

16 – 17.30 Uhr, Donaulände-Uferweg 64, Info: Anni Poisinger 0699/122 66 897

Dienstag, 20. März (Claudia)

KINDERGARTENEINSCHREIBUNG in den Stockerauer Landeskindergärten für die Jahrgänge 2002 und 2003, von 13 bis 16 Uhr

SENIORENBUND NÖ – Theaterfahrt zum

Stadttheater Baden: „Les Miserables“, Abfahrt 12.15 Uhr Sparkassaplatz, anschließend Rathausplatz

KUNTERBUNTE KINDERRUNDE der Pfarre Stockerau,

singen, spielen und basteln für Kinder von 3-6 Jahre, 15 - 17 Uhr, Pfarrzentrum

MUSIKSCHULE – KLASSENABEND,

Sykora – Klavier, Blockflöte, 18 Uhr, Belvedereschlössl

Mittwoch, 21. März (Alexandra)

WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

BABYTREFF der Pfarre Stockerau, singen, spielen und basteln f. Kinder von 0-5 Jahre, 9 - 11 Uhr, Pfarrzentrum

SPIELGRUPPE (0-7 Jahre) der Evang. Pfarre Stockerau,

15 Uhr, Gemeindesaal der Evang. Pfarre (Manhartstr. 24)

PENSIONISTENVERBAND/ Diavortrag - RegR. Rossi

„Brasilien-Amazonas-Rio-usw.“, 16.30 Uhr, Blabolil-Heim

Donnerstag, 22. März (Lea)

PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Wichtel u. Wölflinge, 17 - 18.30 Uhr im Anschluss Guides-Späher, Donaulände-Uferweg 64, Info: Liz Fleischmann 0699/812 790 90

CLUBABEND der NATURFREUNDE-FOTOGROPPE,

ab 19 Uhr, Ed.-Rösch-Straße 1 (Niemschhof), Info: Reinhard Berger 0699/122 363 10

Freitag, 23. März (Otto v. A.)

14. OSTERMARKT der SPÖ-Frauen, Eröffnung: 16 Uhr, Blabolil-Heim

LESETASIA: „Philosophier-Club f. Kinder ab 8 Jahren“.

Sind Kühe kitzelig? Warum gibt es das Weltall? Viele Fragen, die gelöst werden wollen! 17 - 18 Uhr, Schillerstr. 2, Info: 0676/429 70 97, Kosten: € 2,-

KONZERT: 2 minutes left, Go as you please

zwei aufstrebende Bands aus dem Bez. Korneuburg
21 Uhr, Ihm's Daylight Art Club-Café, € 5,- (Vvk € 4,-)

Samstag, 24. März (Katharina)

WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

OSTERMARKT der Behindertenhilfe Bez. Korneuburg,

9 bis 17 Uhr, Manhartstraße 51

14. OSTERMARKT der SPÖ-Frauen, 8 - 19 Uhr,

Blabolil-Heim

Sonntag, 25. März (Verk. d. H.)

BEGINN DER SOMMERZEIT

Montag, 26. März (Emmanuel)

PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Biber,

16 – 17.30 Uhr, Donaulände-Uferweg 64,
Info: Anni Poisinger 0699/122 66 897

Dienstag, 27. März (Frowin)

KRABELLGRUPPE (0-3 Jahre) der Evang. Pfarre Stockerau,

9 Uhr, Gemeindsaal der Evang. Pfarre (Manhartstraße 24)

KUNTERBUNTE KINDERRUNDE der Pfarre Stockerau,

singen, spielen und basteln für Kinder von 3-6 Jahre,
15 - 17 Uhr, Pfarrzentrum

TREFFPUNKT 50+ der Evang. Pfarre Stockerau,

15 Uhr, Gemeindsaal der Evang. Pfarre (Manhartstraße 24)

Mittwoch, 28. März (Johanna)

WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

BABYTREFF der Pfarre Stockerau, singen, spielen und

basteln f. Kinder von 0-5 Jahre, 9 - 11 Uhr, Pfarrzentrum

PENSIONISTENVERBAND/ Diavortrag –

Wolfgang Grandl „Neuseeland“, 16.30 Uhr, Blabolil-Heim

MUSIKSCHULE – KLASSENABEND,

Auer – Schlagzeug, 18 Uhr, Kultursaal

Donnerstag, 29. März (Berthold)

PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Wichtel u. Wölflinge,

17 - 18.30 Uhr im Anschluss Guides-Späher, Donaulände-
Uferweg 64, Info: Liz Fleischmann 0699/812 790 90

MUSIKSCHULE – KLASSENABEND,

Gröger – Violine, 18 Uhr, Belvedereschlössl

BILDUNGSTREFF - Katholische Frauenbewegung,

„Pikante Snacks“ mit Anna Reinsperger (Seminarbäuerin)
Pfarrzentrum, 19 Uhr, Anmeldung: 02266/62404

CLUBABEND der NATURFREUNDE-FOTOGROPPE,

ab 19 Uhr, Ed.-Rösch-Straße 1 (Niembschhof),
Info: Reinhard Berger 0699/122 363 10

PAARANOIA – Weinzettl & Rudle,

Veranstaltungszentrum Z-2000, 20 Uhr (Ausverkauft)

Freitag, 30. März (Amadeus)

FLOHMARKT des FUNDAMTES im Niembschhof

(gegenüber dem Eingang zur Bücherei), 14 bis 15 Uhr.
Auf dem Flohmarkt finden Sie vor allem Fahrräder, aber
auch weitere "Klein-Funde"

Samstag, 31. März (Cornelia)

WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

Sport, Gesundheit

Donnerstag, 1. März (Rüdiger)

PENSIONISTENVERBAND / Anti-Osteoporose-Turnen

mit Maja Ellinger, 8.30 Uhr, Blabolil-Heim

Samstag, 3. März (Kunigunde)

WANDERUNG durch die Spillerner Au – Asperlkeller,

(retour zu Fuß oder SB) (**KNEIPP Aktiv-Club Stockerau**),
Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz 13 Uhr, GZ: 3 Std.

FUSSBALL - Vorbereitungsspiele: SV De Witt Möbel

Stockerau – ASV Spratzern, Sportstadion „Alte Au“,
15 Uhr, U 23: 13 Uhr

Montag, 4. März (Kasimir)

BILLARD / ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN:

Stockerau 3 – Amstetten 1, 15 Uhr, Josef-Wolfik-Straße 10
(im Hof der Lenaustuben)

Montag, 5. März (Gerda)

DIABETIKER-CLUB – Vortrag: Diätassistentin

Fr. Assmann und Hr. Jahn/Fa. Imumed,
Restaurant "Zur Post" (Volksheim), 18.30 Uhr

Dienstag, 6. März (Fridolin)

PENSIONISTENVERBAND / Blutdruck-/Zuckermessen:

Dr. med. El-Hagin Anwar, 16 Uhr, Blabolil-Heim

Mittwoch, 7. März (Felicitas)

SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club

Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr,
GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 8. März (Johannes)

PENSIONISTENVERBAND / Anti-Osteoporose-Turnen

mit Maja Ellinger, 8.30 Uhr, Blabolil-Heim

Samstag, 10. März (Emil)

BILLARD / ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN:

Stockerau 1 – Mariahilf 1, 15 Uhr, Josef-Wolfik-Straße 10
(im Hof der Lenaustuben)

Sonntag, 11. März (Theresia)

BILLARD / ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN:

Stockerau 3 – Marchfeld 1, 14 Uhr, Josef-Wolfik-Straße 10
(im Hof der Lenaustuben)

Mittwoch, 14. März (Mathilde)

SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club

Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr,
GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 15. März (Klemens)

PENSIONISTENVERBAND / Anti-Osteoporose-Turnen

mit Maja Ellinger, 8.30 Uhr, Blabolil-Heim

Samstag, 17. März (Gertrud)

HANDBALL: Österreichischer CUP Männer-

Finalturnier Halbfinale 1, 17 Uhr,
Finalturnier Halbfinale 2, 19.30 Uhr,
Sportzentrum „Alte Au“

Sonntag, 18. März (Eduard)

BILLARD / ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN:

Stockerau 4 – Amstetten 2, 11 Uhr,
Stockerau 1 – Baden 1, 15 Uhr, Josef-Wolfik-Straße 10 (im

Hof der Lenaustuben)

HANDBALL: Landesliga Männer MEISTER PLAY OFF UHC Remington Stockerau – KVG Perchtoldsdorf, 18 Uhr, Österreichischer CUP Männer-Finalturnier Finale, 20.15 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“

Mittwoch, 21. März (Alexandra)

SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 22. März (Lea)

PENSIONISTENVERBAND / Anti-Osteoporose-Turnen mit Maja Ellinger, 8.30 Uhr, Blabolil-Heim

Samstag, 24. März (Katharina)

BILLARD / ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN: Stockerau 2 – WBA 1, 15 Uhr, Josef-Wolfik-Straße 10 (im Hof der Lenaustuben)

Mittwoch, 28. März (Johanna)

SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 29. März (Berthold)

PENSIONISTENVERBAND / Anti-Osteoporose-Turnen mit Maja Ellinger, 8.30 Uhr, Blabolil-Heim

WANDERUNG im LAINZER TIERGARTEN (KNEIPP

Aktiv-Club Stockerau), Abfahrt: 9.03 Uhr, GZ: 3,5 Std.

Samstag, 31. März (Cornelia)

BILLARD / ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN: Stockerau 2 – Mariahilf 2, 15 Uhr, Josef-Wolfik-Straße 10 (im Hof der Lenaustuben)



Museen



BEZIRKSMUSEUM im Belvedereschlössl – das Museum mit dem „Österr. Museumsgütesiegel“. Geöffnet: Sonn- u. Feiertag (ganzjährig) von 9 bis 11 Uhr. Außerhalb d. Öffnungszeiten (Gruppen u. Schulklassen) gegen Voranmeldung: 0 22 66 / 65 188 oder 63 588 (vormittags)

57. SONDERAUSSTELLUNG:

„NOTA – FAKTURA – RECHNUNG“
Eröffnung am Freitag, 9. März 2007, 19 Uhr durch Bürgermeister Helmut Laab

SIEGFRIED-MARCUS-AUTOMOBIL-MUSEUM

Öffnungszeiten: Samstag 14-16 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr, Führungstermine für Gruppen von mind. 15 Personen nach telefonischer Vereinbarung.
SONDERAUSSTELLUNG: „Ferdinand Porsche“
Ausstellungsdauer: bis Ende März 2007

Ausstellung

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS, Hauptstraße 27
Öffnungszeiten: Do 17.30 - 19 Uhr, Fr und Sa 15 - 17.30 Uhr, Sonn- u. Feiertag: 02266 / 62 416
Yas Berg: Mischtechnik, **Doris Walascher:** Radierungen, **Ilse Kaupé:** Aquarelle, **Margot Marosevic:** Tonskulpturen, Ausstellung: bis 8. 3. 2007

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: Maria Benedict – Blumen und Landschaften in Öl, 24. März 2007, 16 Uhr
6. STOCKERAUER KUNSTOSTERN – österliches Kunsthandwerk, 9.30 – 19 Uhr, 24. und 25. März 2007, Innenhof und in der Galerie

AUSSTELLUNG – JOHANN GROSSAUER, Ölmalerei in der Galerie im Dachgeschoss des Kulturzentrums Belvedereschlössl, **Eröffnung:** Freitag, 9. März 2007, um 19 Uhr. **Öffnungszeiten:** 10. und 11. März 2007 von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr

FRÜHLINGSERWACHEN mit kunstvollem Allerlei, kreative Dinge von: Helene Fietz, Renate Krammel, Brigitte Bischinger, Inge Macho, Helga Eder, Iris Kasmader, Betty Lederer und Waltraud Schütz. Bilder von Herbert Nemeč. Festsaal des Kulturzentrums Belvedereschlössl, **Eröffnung:** Donnerstag, 15. März 2007, um 19.30 Uhr durch Bürgermeister Helmut Laab.
Öffnungszeiten: 16. 3. 2007 von 15 – 18.30 Uhr, 17. und 18. 3. 2007 von 10 – 18 Uhr
Samstag, 17. 3. 2007, 15 Uhr: Heitere Lesung – „Weinviertler Kleeblatt“ und von Herbert Nemeč

OSTER-VERKAUFS-AUSSTELLUNG der Firmen: Blütenzauber Kaiser, Der Kaffeegenießer, Buchhandlung Kirchner-Krämer, Winzerhof Scheit und Silvia's Trachtenstube, Lenausaal des Veranstaltungszentrums Z-2000, Sparkassaplatz 2, Eintritt frei
Öffnungszeiten: Sa, 24. März 2007 von 9 – 19 Uhr, So, 25. März 2007 von 9 – 18 Uhr

Kurse

Dienstag, 6. März (Fridolin)

KREATIVKURS – Brügger häkeln: Helga Harauer, 18.30 Uhr, Anmeldung bei Strick & Flick 02266/64178

Mittwoch, 7. März (Filicita)

BEGINN DER SCHWIMMKURSE FÜR KINDER im Hallenbad Stockerau, Info: 02266/66006

Donnerstag, 8. März (Johannes)

KREATIVKURS – Gestalten mit Glas: Gerlinde Stühr, Werkraum der VS Wondrak, 19 Uhr, Info: 02266/68122

Mittwoch, 14. März (Mathilde)

KOCHKURS nach den fünf Elementen: Helga Assmann (Diätologin und Ernährungswissenschaftlerin) u. Wolfgang Zeman (Küchenchef), HS Ost, Schulweg 1, 18.30 Uhr, Info: 02266/68122

JUDOCLUB STOCKERAU:

Judotraining f. Erwachsene: Mi, Fr 18 - 19.30 Uhr, Judotraining f. Kinder: Mo, Do 16.30 - 18 Uhr, Di 18 - 19.30 Uhr
Judotraining f. Jugend: Di, Fr 18 - 19.30 Uhr, Gymnastik u. Konditionstraining: Mi 19.30 - 20.30 Uhr
Anmeldung zu den Trainingszeiten!

AEROBIC u. YOGA m. SILBER SHEU (Yogameisterin),

jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr Aerobic und 20 bis 21 Uhr Yoga. Einstieg jederzeit! Ort: Pflegeheim/Festsaal (3. Stock m. Aufzug), Landstr. 18

TAI CHI IN STOCKERAU

Kursort: Meditationsraum der Pfarrkirche. Jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr
Info: 0699-108 400 76

KNEIPP AKTIV-CLUB STOCKERAU

Gesundheitsgymnastik: Di von 20 - 21 Uhr im Turnsaal
VS West, Seniorentanz: Di von 15 - 17 Uhr im Saal der
Raiffeisenbank, Info Fr. Linsbichler 0 22 66 / 658 88

QIGONG IN STOCKERAU

Jeden Mi von 19-21 Uhr, Pflegeheim, Landstraße 18
Info: Ludwig Holovics 02266-63997, 0676-516 57 83
Web: www.qigong.co.at

ATUS-STOCKERAU

KINDERTURNEN - 3 bis 6 Jahre, VS-West,
Mo von 15.45 - 17 Uhr,
KINDERTURNEN - 6 bis 10 Jahre, J. Wondrak-VS,
Mo von 16.30 - 18 Uhr,
FRAUENTURNEN m. Musik, J. Wondrak-VS,
Mo von 19.30 - 21.30 Uhr,
VOLLEYBALL für SIE und IHN, VS West,
jeden Mi von 20 - 22 Uhr,
INFO: 0 22 66 / 645 10, 0 22 66 / 641 58
SENIORENGYMNASTIK mit Musik, VS West,
Do von 16 - 17 Uhr,
SENIORENTANZ, VS West, Do von 17 bis 18 Uhr,
INFO: 0 22 66 / 628 38

TAEKWONDO

Info und Anmeldung bei Martin Beranek 0664/44 32 726
www.kumgang-stockerau.at,
office@kumgang-stockerau.at
Probetraining – GRATIS!

LRS / ADE

Lese- und Rechtschreib-Schwäche - Lehse- und Rächt-
schreib-Schweche
Für "noch-nicht-richtig-Schreiber" im Alter von 7
(2. Klasse) bis ... ! In 8 -10 Std. und mit 10-15 Min. tägl.
Info: Fr. Engel 0664/28 11 927

KARATE-, BOX- u. KICKBOX-KLUB "KARATE2000"

Kindertraining / Erwachsenentraining / Traditionelles
Karate / Sportkarate: INFO: 0676/635 46 23 -
e-mail: info@karate2000.at - www.karate2000.at

SPORTUNION STOCKERAU

18 BEWEGUNGSEINHEITEN FÜR KINDER:
Erlebnisturnen, Sport und Bewegung, Tanz und Musik,
Ball und Kondition
17 ATTRAKTIVE EINHEITEN FÜR SIE UND IHN:
Fit is a hit (Einsteigersport), Power & Fun
VOLLEYBALL-SEKTION „X-VOLLEY“
Ab 6 Jahren, Meisterschaftsbetrieb ab U11
Infos bei Sektionsleiter Benno Stritecky: 0699/19659999
AEROBIC GYMNASIUM-SEKTION „SPORTAEROBIC“
Ab 6 Jahren, Einsteiger in der „Newcomer“- Einheit
jederzeit willkommen! Infos bei Sektionsleiterin
Doris Brandstötter: 0664/2041879
Mail: stockerau@sportunion.at
Web: http://stockerau.sportunion.at

NATURFREUNDE – MITEINANDER IN BEWEGUNG

Jeden Samstag während des Schuljahres von 18-19 Uhr
im Turnsaal der VS Wondrak.
Info: Hedwig Höslmeyer 02266/66 920 (abends)
Petra Edelbauer 0650/885 03 87

BECKENBODEN- UND MAMAFITNESS-KURSE

Info & Anmeldung: Mag. Iris Wagnsonner 0699/123 613 97,
Internet: www.koerpergarten.at, E-Mail: info@koerper-
garten.at



Ortsstraße 10
A-2000 Stockerau
Fax: 02266/80162
ERNST KILLIAN E-mail: ek-taxi@aon.at

*pünktlich-zuverlässig-günstig-
umweltbewusst ans Ziel!*

0650/80 555 08

Familienaufstellungen
in Stockerau
Ulrike und Wolfgang RIEGER

16. März	} jeweils 18:00 bis 21:00 Uhr Anmeldung Tel. 02266 / 63682
13. April	
11. Mai	
15. Juni	



Feldenkrais
in Stockerau
Workshop mit Christoph Habegger

Fr. 23. März	17:00 bis 20:00 Uhr
Sa. 24. März	15:00 bis 18:00 Uhr
So. 25. März	10:00 bis 13:00 Uhr
Anmeldung	Tel. 02266 / 63682




Sonntag
25. März 2007
Beginn der Sommerzeit
(Uhren um 1 Stunde vorstellen)

Der Vorverkauf hat begonnen !



stockerau kultur 

WOLFGANG & MANDY
DIE STOCKERAUER
"Ein bunter Strauß voll Melodien"

Freitag, 11. Mai 2007 - 19.00 Uhr
Kulturzentrum Belvedereschloß Stockerau

Vorverkauf:	Abendkasse:	Als Gast: Erika GRÜN liest Stockerauer Mundart
Erwachsene: EUR 8,- Pensionisten, Jugendliche: EUR 5,-	Erwachsene: EUR 10,- Pensionisten, Jugendliche: EUR 8,-	

Vorverkauf im Kulturamt/Rathaus, Tel. 02266/67 689 !

Friedhof – wo dürfen Bäume wachsen?

■ Im Laufe der Jahre wurden neben und zwischen den Grabstellen viele Bäume und Sträucher gesetzt. Aus den „netten kleinen Bäumchen“ wurden mit der Zeit große Bäume, die viel Platz brauchen.



So knapp neben den Grabsteinen haben Bäume kaum Platz für eine gesunde Entwicklung



Unser Friedhof wirkt mit seinen hohen Bäumen und dem vielen Grün zwischen den Gräberreihen wie ein Park. Viele Menschen fühlen sich wohl, wenn sie zum Gedenken an liebe Verstorbene hierher kommen und Trost suchen. Aber auch Bäume werden alt. Viele der damals kleinen Bäumchen sind heute stattliche Bäume, die mit ihren Wurzeln die Nachbargrabstellen beeinträchtigen. Zum Baumbestand am Friedhof zählen Linden, Eschen, Föhren, Fichten und Buchen. Laufend werden Kontrollen durch die Friedhofsverwaltung, dem Bauhof/Städtische Gär-

neri durchgeführt und immer wieder morsche Bäume durch ein Spezialunternehmen gefällt. Mittlerweile sind wiederum viele Bäume altersschwach. Herabfallende Äste zerstören Gräber und gefährden eventuell Besucher. Entlang des Hauptweges am Friedhof stehen zahlreiche Thujen, die jedes Jahr auf ihren Zustand hin untersucht werden. Auch entsprechende Pflegemaßnahmen werden vorgenommen. Die Gärtner entfernen morsche Äste, lichten die Kronen aus und schneiden im Bedarfsfall die Äste zurück. Bei der letzten Kontrolle wurde festgestellt,

dass ein kleiner Teil dieser Bäume seine Lebensgrenze erreicht hat und sich altersbedingt in einem sehr schlechten Zustand befindet. Aus Sicherheitsgründen müssen jetzt im Frühjahr einige dieser Thujen entfernt werden, damit die Friedhofsbesucher am Hauptweg nicht durch herabfallende Äste oder Baumbruch bei starkem Wind gefährdet werden. Natürlich werden auch Ersatzpflanzungen überlegt. „Diese Maßnahmen gehören aber wohl überlegt“, sagt Vizebürgermeisterin Christa Niederhammer, die für den Städtischen Friedhof politisch zuständig ist. „Aber auch die vielen Bäume, deren Wurzeln die benachbarten Grabstellen aufheben, bereiten uns viele Sorgen. Grundsätzlich sind die Personen, die die Bäume gesetzt haben, auch dafür verantwortlich, dass sie keinen Schaden anrichten können. Das heißt unter Umständen auch für die Entfernung zu-

ständig sein können. Häufig ist die Person, die die Bäume gesetzt hat, aber nicht mehr zu ermitteln oder bereits verstorben. Wenn auch Ihre Grabstelle durch fremde Bäume beeinträchtigt wird, melden Sie das bitte in der Friedhofsverwaltung. Diese wird die erforderlichen Maßnahmen veranlassen.“

Damit es in Zukunft vielleicht weniger Probleme mit zu groß gewordenen Bäumen gibt, wird in der neuen Friedhofsordnung ausdrücklich festgelegt sein, dass Pflanzen außerhalb der Grabstellen nur von der Friedhofsverwaltung gesetzt werden dürfen. Bürgermeister Helmut Laab lädt alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ein: „Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, einen Beitrag zur parkähnlichen Gestaltung unseres Friedhofes leisten wollen, haben Sie dazu Gelegenheit: Gerne nehmen wir Pflanzenspenden – nach vorheriger Rücksprache mit der Friedhofsverwaltung – entgegen. Wir werden uns auch bemühen, Pflanzwünsche in Bezug auf Standorte nach Möglichkeit zu berücksichtigen“. Bitte haben Sie Verständnis, wenn in der nächsten Zeit der eine oder andere Baum auf dem Friedhof gefällt werden muss, bzw. auch noch kleinere Bäume, die schon jetzt viel zu wenig Platz für eine gesunde Entwicklung haben, von der Friedhofsverwaltung entfernt werden.

„Kunterbunt“ in der Gitti-City

■ Gesamtes Kindergruppenteam macht sich gemeinsam fit für den Frühling –
Motto: mit gutem Beispiel voran

Bewegung, Spiel und Sport sind Ausdruck von Lebensfreude.

Zugleich aber sind sie für eine umfassende körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern unersetzlich.

Sich viel und vielfältig bewegen hilft Kindern, ihre Motorik auszubilden, Wahrnehmungsfähigkeiten zu verbessern, positives Selbstwertgefühl zu entfalten sowie soziale Fähigkeiten auszuprägen.

Dem gegenüber belegen jedoch wissenschaftliche Untersuchungen reihenweise, dass sich Kinder immer weniger bewegen. Der häufig bewegungsarme Alltag von

Kindern bewirkt, dass immer mehr Kinder sogar schon im Volksschulalter Haltungsschwächen, Übergewicht, Herz-Kreislaufprobleme und vor allem Koordinationsschwierigkeiten haben.

Ein alarmierender Trend! Dem jedoch wollen die Pädagoginnen der Stockerauer Kindergruppe Kunterbunt entgegenwirken.

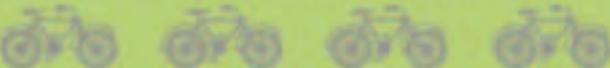
Um selbst fit zu bleiben und mit gutem Beispiel voran zu gehen, trainieren alle Betreuerinnen der 2 – 10 jährigen Kinder ab sofort in der Gitti-City. Wie auch den Trainern und Pädagogen der Gitti-City liegt es den Betreuerinnen der Kindergrup-



1. Reihe (knieend) v.l.n.r.: Manuela Zika, Renate Szöky, Evi Ehn, Projektleiterin Maria Gattinger (Organisatorin dieser Aktion), Julia Baucek, Gabi Hetzendorfer, Gitti-City Trainer Hannes Hanisch
2. Reihe v.l.n.r.: Barbara Zaiser, Karin Wondrak-Jandl, Gisela Bartl, Karin Jenisch, Annette Zott, Ulli Schauer, Klara Nagl, Stefanie Zott

pe Kunterbunt am Herzen, die Freude und den Spaß an der Bewegung weiterzumitteln. Weiters ergibt sich

für alle Betreuerinnen eine „gesunde“ Variante, außerhalb der Dienstzeit Erfahrungen auszutauschen.


Stadtgemeinde Stockerau
Flohmarkt
 der
Fundgegenstände
Freitag, 30. März 2007
von 14 bis 15 Uhr
im Niembschhof
 (gegenüber dem Eingang zur Bücherei)
Auf dem Flohmarkt des Fundamtes
finden Sie vor allem Fahrräder,
aber auch weitere "Klein-Funde"


Ostermarkt
STOCKERAU
Sa. 24. März 2007
9:00 - 17:00 Uhr
BEHINDERTENHILFE
 Bezirk Korneuburg
 Markartstraße 51

 Auf Ihr Kommen freut sich die Ökonomie der
BEHINDERTENHILFE Bezirk Korneuburg

Stockerau bleibt die Sportaerobic-Hochburg Österreichs

8 junge Stockerauer Sportaerobicerinnen im österreichischen EM-Kader.

Mit sieben Mädchen der Sport-Union Stockerau und einer Athletin vom FAC Gitti-City stellt Niederösterreich das größte Kontingent an Kadermitgliedern.

Die NÖ-Landesspartenreferentin und SU-Stockerau Sektionsleiterin Doris Brandstötter zeigt sich sehr zufrieden: „Das letzte Jahr war für uns ein voller Erfolg. Die junge Sparte Sportaerobic hat einen fulminanten Start hinlegen können. Wir haben international und national jede Menge Titel und Medaillen nach Hause gebracht und dürfen wirklich mehr als zufrieden sein. Als Saisonhöhepunkt gilt sicher die WM in China, bei der wir uns mit zwei sechsten und

einem neunten Platz in der Weltspitze etablieren konnten“.

In NÖ wird es 2007 einige neue Impulse geben: Zu allererst freut es mich, dass NÖ wieder das stärkste Bundesland im Nationalkader ist:

Nicole Androwitsch (SU Stockerau), Nicole Brandstötter (SU Stockerau), Melanie Dusch (FAC Gitti-City), Raffaella Kuna (SU Stockerau), Jasmin Motycka, Verena Niernsee, Carina Pecka und Carina Pichler (alle SU Stockerau)

wurden in den EM-Kader berufen. Jasmin Strobl und Cornelia Wriesnig vom FAC haben sich für den Nachwuchskader qualifiziert.

Eine junge, noch wachsende Sparte darf sich Kooperationen nicht verschließen. Deshalb setze ich verstärkt



v.l.n.r.: Yvonne Celig, Kristina Hönel, Nicole Androwitsch, Carina Pecka, Jasmin Motycka, Verena Niernsee, Raffaella Kuna, Nicole Brandstötter

auf Zusammenarbeit, z.B. mit anderen „kleineren“ Turnsparten. In Stockerau werden wir Ende März beispielsweise erstmals ein gemeinsames Event im reinen Nachwuchsbereich gemeinsam mit einem Kids-Cup der Sportakrobatik organisieren.

GYMOTION – das neue Konzept der SU Stockerau

Nachdem wir neben dem Meisterschaftsbetrieb für unsere Nationalkadermädchen parallel am Aufbau der Infrastruktur arbeiten mussten, blieb die Aufbauarbeit etwas im Hintergrund. Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass einerseits ein großes Freizeitsportinteresse an der Sportaerobic besteht und andererseits auch die Grenze zu den vielen anderen Gym & Dance Einheiten der Sportunion Stockerau fließend sind. So wurde die Idee geboren, die jetzt unter dem Markennamen „Gymotion“ läuft: Aus den beiden Wörtern GYMNASTICS und (E)MOTION zusammengesetzt, fasst dieses Wort unsere Philosophie zusammen: Bewegung, Spaß, Action, Show, Freude - trendig, dynamisch, begeisternd! Ein breit gefächertes

Angebot im Turn- und Dancebereich von der Volksschule bis zum Erwachsenenalter, von der bloßen Freude an Bewegung bis hin zum Hochleistungssport.

Alle Sportlerinnen haben die Möglichkeit, mehrere Einheiten zu besuchen, sich das Passende auszuwählen, bei mehreren Angeboten gleichzeitig mitzumachen. Zusätzlich wollen wir auch noch die Gemeinschaft fördern – es ist eine große Familie, die zur Zeit mehr als 160 Kinder und Jugendliche umfasst, wie man bei der tollen Weihnachtsgala am 22. Dezember 2006 in Stockerau erleben durfte. Mit vielen Ideen betreten wir gänzlich neues Neuland, aber gerade das ist eine reizvolle Herausforderung. Nach gelungenen Veranstaltungen die Freude in den Augen der jungen Sportlerinnen zu sehen, ist Motivation genug, in diese Richtung weiter zu arbeiten.

Ein interessantes Jahr steht den Stockerauer Turnbegeisterten bevor – unsere Stadt ist auf dem besten Weg, auch ein bekanntes Turnzentrum zu werden, eine weitere Facette im vielfältigen Angebot der Sportstadt Stockerau.

TANZSCHULESTOCKERAU



TANZEN-SCHUH

Stockerau, Bahnhofpl. 9, Volksheim

Tanzen in familiärer Atmosphäre

Gemeinsam mit einem lieben Menschen im Rhythmus über das Parkett gleiten: Es gibt wahrscheinlich keine schönere Bewegungsmöglichkeit als gemeinsam zu tanzen.

Der Satz: „Das bringe ich nie zusammen“, gilt beim Tanzen nicht. Karl Schuh und sein Team zeigen Ihnen im Volksheim Stockerau in familiärer Atmosphäre wie es geht.



Neuer Kurs für Anfänger (Paare)
Dienstag, 6. März,
von 19.00 – 20.15

Werbung

0664/461 65 67 www.tanzschule-schuh.at

FF STOCKERAU

Brand im Kieswerk der Firma Weinlinger

Am 20. Februar 2007, gegen 13.30 Uhr, wurde die Freiwillige Feuerwehr Stockerau zu einem Brand in das Kieswerk der Firma Weinlinger alarmiert. In einer erst kürzlich errichteten Siebanlage war bei Schweißarbeiten ein Brand ausgebrochen. „Wir haben sofort versucht mit allen Handfeuerlöschern das Feuer zu bekämpfen, aber es war nur ein Tropfen auf dem heißen Stein“, sagt Firmenchef Karl Weinlinger. „Dabei haben wir die Siebanlage erst kürzlich in Betrieb genommen.“ Im Inneren der Anlage waren zahlreiche Gummidichtungen und -verkleidungen in Brand geraten. Die starke Rauchentwicklung er-



schwerte die Löscharbeiten. Nach rund einer Stunde war das Feuer gelöscht und die Einsatzkräfte konnten abrücken. Ob der Schaden durch eine Versicherung gedeckt ist, konnte nicht mit Sicherheit gesagt

werden. Im Einsatz waren die Freiwilligen Feuerwehren von Stockerau, Unterzögersdorf und Oberzögersdorf mit insgesamt acht Fahrzeugen und ca. 35 Mann.

Nähere Infos:
www.ffstockerau.at

POLIZEI

Verkehrsschwerpunktprogramm 2007

Die Verkehrsabteilung des Landespolizeikommandos für NÖ wurde beauftragt, im Jahr 2007 folgende Themen schwerpunktmäßig zu überwachen:

1. Quartal:
Telefonieren (Handy) sowie Gurtenpflicht und Rückhalteeinrichtung.

Außerdem sind über das gesamte Jahr 2007 hinweg zusätzlich folgende Themen schwerpunktmäßig zu überwachen:

„Alkohol und Drogen am Steuer“, „Einhaltung der Fahrgeschwindigkeit“ (Beachtung der Bestimmungen der StVO, des KFG und der KDV), „Sicherheitsabstand“.

Ostern

im
Lenasaal
des Z 2000
Sparkassaplatz
Stockerau

Verkaufs-
Ausstellung der besonderen Art

<p><i>Blüten-Lauber Häuser</i> Ihr Blumen-Fachgeschäft Rathausplatz 7, 2000 Stockerau Tel.: 02266/723 45</p>	<p><i>Der Kaffeegenießer</i> Gerhard Kainz Das Tee- und Kaffeefachgeschäft der besonderen Art Hauptstraße 27, 2000 Stockerau Tel.: 02266/710 47</p>
<p>BUCH HAND LUNG Stockerau <small>Kirchner-Krämer KEG</small> Lust auf Lesen Buchhandlung Kirchner-Krämer Rennerplatz 2, 2000 Stockerau Tel.: 02266/66 990</p>	<p>Winerhof Scheit für Weinfreunde und Weingenießer 2113 Karnabrunn 86 Tel.: 02263/67 44</p>
<p>Silvia's Trachtenstube Schöne Mode für die Frau Hauptstraße 32, 2000 Stockerau Tel.: 02266/64 793</p>	<p>Ausstellungszeiten: Sa., 24. 03. 2007, 09-19.00 Uhr So., 25. 03. 2007, 09-18.00 Uhr</p> <p>Eintritt frei!</p>



Café

Öffnungszeiten:
Mo. - Mi. 7.30 - 21.00
Do. - Sa. 7.30 - 23.00
So. & Feiertag 8.30-21.00

Zum Weltfrauentag
Freitag, 9. März 07

**Salon
Müksch**



Wiederaufleben der wiener Salonkultur um 1900. Konzert. Galerie zum Alten Rathaus.

19.30 Uhr (Eintritt €6,-)

Samstag 24. März 07

**Maria
Benedict**



Blumen und Landschaften in Öl. Ausstellungseröffnung. Galerie zum Alten Rathaus.

16.00 Uhr (Eintritt frei!)

Sa. 24. & So. 25. März 07

**KUNST-
OSTERN**



OSTER-KUNST. Österliches Kunsthandwerk. Innenhof und Galerie zum Alten Rathaus.

9.30 - 19.00 Uhr (Eintritt frei!)

Details unter www.ihm.at
oder www.kuplatt.at

Kulturplattform
Veranstaltungen der **KUPLATT** Stockerau
mit Unterstützung von

2000 Stockerau, Hauptstraße 27
Tel.: 02266/625 05 25 • www.ihm.at

Umweltberatung gibt Tipps zum Schutz des Weltklimas

Jeder kann einen Beitrag zum Klimaschutz leisten

Ausbleibender Schnee zu Weihnachten, der Orkan „Kyrill“ und ungewöhnliche Temperaturen - die Klimaveränderung betrifft alle, jeder kann aber auch einen Beitrag zum Schutz des Weltklimas leisten: Wer etwa alternative Energie aus Biomasse, Wasser-, Wind- und Sonnenkraft nützt, wer sein Haus mit ökologischen Materialien dämmt, wer Fahrgemeinschaften gründet

und für Kurzstrecken das eigene Fahrrad verwendet, leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Bis 27. Jänner gab es parallel zum Schwerpunktthema Klimawandel im ORF auch täglich einen neuen Tipp der „umweltberatung“. So rät die „umweltberatung“ beispielsweise dazu, regionale und saisonale Lebensmittel zu kaufen. Produkte aus der Region benötigen keine langen

Transportwege und sind daher auch rascher beim Konsumenten. Das bedeutet eine starke Reduktion der gefahrenen Lkw-Kilometer. Weiters ist die Herkunft der Produkte nachvollziehbar, den Konsumenten wird maximale Sicherheit geboten.

Zusätzlich empfiehlt „die umweltberatung“, die Energieeffizienz in Haus und Wohnung zu steigern. Damit dieses Potenzial in Zukunft noch besser ausgeschöpft wird, wurde u.a. zusammen mit dem Land Niederösterreich die Aktion „Energieberatung“ gestartet. Dabei gibt es für alle, die ein Haus bauen oder sanieren, kostenlose Tipps und Informationsmaterial zu neuen Solaranlagen, Fenstersanierungen oder

Stromsparen im Haushalt. Das Thema Klimaschutz ist dem Land Niederösterreich schon seit langem ein Anliegen. Bereits vor der Verabschiedung des „Kyoto-Protokolls“ im Jahr 1997 ist Niederösterreich im März 1993 dem Klimabündnis beigetreten und hat sich zu einer nachhaltigen ökologischen und zukunftssicheren Entwicklung bekannt. Dieses Bekenntnis hat sich in Maßnahmen wie etwa der Forcierung der Niedrigenergie- und Passivhausbauweise oder der Förderung erneuerbarer Energie niedergeschlagen. In der Folge sind rund 280 niederösterreichische Gemeinden bzw. etliche Schulen und Betriebe dem Klimabündnis beigetreten.

ZweiRad FreiRad
schnell
bequem
umweltfreundlich

Zeit zum Radfahren!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
der Frühling steht vor der Tür und ich möchte Sie erinnern,
dass Stockerau am Klimabündnisprojekt
ZweiRad FreiRad,
beteiligt ist.
Ich lade Sie daher ein, nutzen Sie die Möglichkeit und
weihen Sie sich kostenlos ein FreiRad aus.
Wer mit dem Rad fährt, fördert die eigene Gesundheit
und -schont die privaten Finanzen.
Radfahrer unterstützen unsere Anstrengungen
für den Klimaschutz und
sorgen für reinere Luft in unserer Stadt.

Ausweis nicht vergessen!

Verleihung **Kathaus Stockerau Umweltamt**
Wo und Wann? Mo-Do: 7.00-12.00 und 12.45-15.30 Uhr
Fr: 7.00-13.00 Uhr

ZweiRad FreiRad für alle Wege

umweltgedanken

Unsere Erde

*Gott hat einst die Welt erschaffen
und sie so wunderschön erdacht,
auf dass wir auf ihr friedlich leben.
Was hat der Mensch daraus gemacht?*

*Schaut unsere Erde heute an!
Rings herum nur Krieg und Tod.
Wir rafften Reichtum, gier´n nach Ruhm,
doch viele hungern, sind in Not.*

*Statt für die Umwelt was zu tun,
hol´n wir das Letzte aus ihr raus.
Wir roden Wälder, verseuchen Wasser
und rotten Tierbestände aus.*

*Die Luft, die wir zum Atmen brauchen,
sie wird vergiftet und verraucht.
Wie lang wird sie noch für uns reichen,
eines Tag´s ist sie verbraucht.*

*Unsere herrliche Natur,
an der wir heut uns noch erfreu´n,
wird sie nicht gehegt, geschützt,
werden wir es bald bereu´n.*

*Ein toter Planet wird mal die Erde,
wie der Mond, so kahl und kalt.
War denn umsonst die Mühe Gottes?
Oh Mensch, besinne dich doch bald!*

Veronika Bayer

UNSERE GEMEINDERÄTE

GEMEINDERAT
**MAG. WOLFGANG
DOBRITZHOFFER**
ÖVP

Familienstand	verheiratet, zwei Kinder (9 Jahre)
Ihre Hobbys?	Musik hören und machen, verschiedene sportliche Aktivitäten, Freunde, in der Sonne sitzen, ...
Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?	Kafka am Strand
Was bedeutet Glück für Sie?	Ich selbst sein zu können
Ihr Traum-Urlaubsziel?	die griechische Inselwelt
Mit wem würden Sie gern einen Abend verbringen?	Sigmund Freud
Die wichtigste Eigenschaft eines Politikers?	Altruismus
Lieblingsmusik?	Blues/Rock
Liebingsbaum?	Platane
Lieblingssendung im Fernsehen?	wechselt, z. Z. Dr. House
Ihr Lebensmotto?	Freu' dich am Leben, solange du kannst!
Was schätzen Sie an Stockerau?	„die Infrastruktur einer lebenswerten Kleinstadt vor den Toren Wiens (und dass ich hier aufgewachsen bin ...)“

**RAIFFEISEN WOHNSERVICE**

Besuchen Sie unsere Informationsabende rund ums
Bauen & Sanieren:

15. März 2007, ab 19 Uhr

Jurkovitzhalle Sierndorf

Themen und Referenten:

- **Energieberatung**
Manfred Kaspar (EVN)
- **Raiffeisen Wohnservice**
Alfred Brodesser (Raiffeisenbank)
- **Gartenplanung und Gestaltung**
DI Günther Maier (Maschinenring)

22. März 2007, ab 19 Uhr

Gemeindesaal Großmugl

Themen und Referenten:

- **Energieberatung**
DI Gerald Rücker (EVN)
- **Raiffeisen Wohnservice**
Alfred Brodesser (Raiffeisenbank)
- **Sicherung des Eigenheims**
Chefinspektor Karl Kozler

Gerne reservieren wir Ihnen Ihren Platz unter:
02266/62501 DW 29 - Hr. Mag.(FH) Stefan Sebesta



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Raiffeisenbank Stockerau



Kompostaktion im März!

Frühjahrszeit ist Kompostzeit im Garten

Seit Großmutterzeiten findet Kompost in unseren Gärten Verwendung. Organische Küchenreste, Hecken-schnitt und Grünabfälle werden kompostiert und jetzt im zeitigen Frühjahr im Garten ausgebracht. Diese Tradition ist im Zeitalter der mineralischen Düngemittel aus Gründen der Kosten und des Arbeitsaufwandes vielfach in Vergessenheit geraten.

Viele Hausgärtner wollen aber heute wieder „biologisch“ gärtnern, sich ökologisch richtig verhalten und natürlich Ausgangsmaterialien in ihren Garten zurückführen. Mit gutem, reifem Kompost, ob selbst hergestellt oder gekauft, kann man dabei eigentlich kaum etwas falsch machen. Außer man über-treibt es mit der Menge. Aufgrund seiner vielen wertvollen Eigenschaften ist Kompost äußerst vielfältig einsetzbar, insbeson- dere:

- zur laufenden Bodenpflege im Zier- und Gemüsegarten,
- zur Bodenverbesserung und Düngung von Rasenflächen
- bei Neuanlagen von Pflanz- u. Rasenflächen (z. B. Bauland),
- zum Mulchen als Bodenabdeckung unter Gehölzen (spezieller Mulchkompost),
- zum Beimischen ins Pflanzloch von Blumen und Gehölzen,
- als Beimischung in Blumenerden für Kübel- und Balkonkästen.

Nicht geeignet ist der Kompost jedoch für Moorbeetpflanzen wie Rhododendron, Eriken und Heidelbeeren. Aufgrund seines hohen Nährstoffgehaltes eignet sich Kompost auch

nicht bei der Anlage von Zier- und Fischteichen.

Kompost wirkt, denn er enthält viele Pflanzennährstoffe. Um den Boden nicht zu überdüngen, sollte der Gartenliebhaber im Frühjahr folgende Anwendungs-Empfehlungen beachten:

Für Beerenobst:

Im zeitigen Frühjahr bekommen Erdbeeren und Beerensträucher 2 bis 3 Liter/m².

Für Staudenbeete:

Im Frühjahr 2 bis 3 Liter/m².

Für Rasen:

Nach dem Vertikutieren im Frühjahr und während der Wachstumszeit 1 bis 2 Liter/m² fein und leicht ein-rechen.

Für Gemüse:

Für Mittel- und Starkzehrer vor der Aussaat oder Pflanzung 4 bis 5 Liter/m² plus verringerte Stickstoffgabe (z. B. Hornmehl) und für Schwachzehrer 2 bis 3 Liter/m².

Auch für den Rest des Gartenjahres zeigt Kompost seine Wirkung:

Zu Bäumen und Sträuchern: Zur Bodenpflege und Nährstoffversorgung 2 bis 3 Liter/m² während der Wachstumszeit.

Für Neuanlagen:

Zur Neuanlage von Pflanzflächen und Rasen sowie bei sehr schlechtem Boden

10 bis 20 Liter/m² (1 bis 2 cm Auflage) einmalig zur Bodenverbesserung in die oberen 10 bis 20 cm des Bodens einarbeiten.

Zum Pflanzen:

Als Beigabe ins Pflanzloch bei Bäumen und Sträuchern in der Regel 1 Teil Kompost und bis zu 5 Teile Gartenerde mischen oder Herstellerangaben beachten.

Für Blumenerde:

Zur Eigen-Herstellung von Blumenerde für Kübel und Balkonkästen je 1 Teil Kompost mit 4 Teilen Erde und anderen Zuschlagstoffen (z. B. Hornspäne) mischen.

Zum Mulchen:

Zur Bodenabdeckung unter Bäumen und Sträuchern ganzjährig bis ca. 5 cm Auflage von nährstoffarmem, grobem Mulchkompost.

Um den Boden nicht langfristig zu überdüngen, sollten über die Jahre durchschnittlich nicht mehr als zwei bis drei Liter Kompost je m² im Jahr gegeben werden. Kompost entfaltet die beste Wirkung, wenn er bei leichten, sandigen Böden bis höchstens 20 cm und bei schweren, lehmigen Böden bis 10 cm Tiefe eingearbeitet wird.

Da Kompost bereits viel organische Substanz und Nährstoffe enthält, kann

eine zusätzliche Düngung und Kalkung oft entfallen. Nur Mittel- und Starkzehrer brauchen noch ein wenig Stickstoff (z. B. Hornmehl). Das spart auch Geld. Genaueres zeigt eine Bodenuntersuchung aus dem Gartenfachgeschäft oder bei einer Untersuchungsstelle. Es kostet nicht die Welt und sorgt dafür, dass eine Überdüngung des Gartenbodens unterbleibt.

Unser Kompost wird aus den Bio-Abfällen der Stockerauer Haushalte und den Grünabfällen aus den Gärten und den Grünanlagen der Stadt produziert.

Die professionelle Kompostierung in einem geschlossenen System mit kontrollierter Prozessüberwachung garantiert eine gleichbleibende optimale Qualität des fertigen Produktes. Laufende Eigenüberwachung des Kompostes und regelmäßige Fremdkontrollen durch ein akkreditiertes Labor sichern die gleichbleibend hohe Qualität unseres Produktes, die seit Jahren den Anforderungen der (neuen) Kompostverordnung entspricht.

Wir produzieren nur Komposte der Qualitätsstufen A und A+, die auch zum Einsatz im biologischen Landbau geeignet sind!



Prüfbericht-Nr.: 4506-05
 Untersuchung von Kompost
 Seite 4

4. UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE

Untersuchungsparameter	Einheit	Kompost Charge 100 bis 216 2005 05/9408/1
Organische Substanz		
Güherwert	OV	% TM 32,3
Gesamt organisch gebundener Kohlenstoff	TOC	% TM 16,9
Nährstoffe		
Stickstoff, gesamt	N _{ges}	% TM 1,78
Phosphor, gesamt	P	% TM 0,34
Kalium, gesamt	K	% TM 0,92
Carbonat, als Calciumcarbonat	CaCO ₃	% TM 8,90
Kohlenstoff/Stickstoff-Verhältnis	C/N	- 9
Physikalische Eigenschaften		
Wassergehalt	VG	% FM 41,8
Trockenmasse	TM	% FM 58,2
Feuchtdichte	ρ _F	kg/l FM 1,15
pH-Wert in CaCl ₂	pH	- 7,39
Elektrische Leitfähigkeit	Leitf.	mS/cm 3,13
Überkom > 25 mm	% FM	< 5
Größtkorn > 40 mm	-	0
Summe der Ballaststoffe (Glas, Kunststoffe, Metalle)	> 2 mm	% TM 0
Kunststoffe	> 2 mm	% TM 0
Kunststoffe	> 20 mm	% TM 0
Metalle	% TM	0
Glas	% TM	0

FM ... Feuchtmasse
 TM ... Trockenmasse

Untersuchungsparameter	Einheit	Kompost Charge 100 bis 216 2005 05/9408/1	Grenzwerte/Richtwerte gemäß Kompostverordnung Anlage 2		
			Qualitätsklasse A+	Qualitätsklasse A	Qualitätsklasse B
Schwermetalle					
Cadmium	Cd mg/kg TM	< 0,5	0,7	1,0	Richtwert 3,0
Chrom	Cr mg/kg TM	23,8	70	70	Grenzwert 250
Quecksilber	Hg mg/kg TM	< 0,25	0,4	0,7	Richtwert 3,0
Nickel	Ni mg/kg TM	16,9	25	60	Grenzwert 100
Blei	Pb mg/kg TM	32,5	45	120	Grenzwert 200
Kupfer	Cu mg/kg TM	47,5	70	150	Grenzwert 400
Zink	Zn mg/kg TM	194	200	500	Grenzwert 1.800

Kompostaktion gültig bis 30. März 2007

Bis 1 m³ Kompost bei Selbstabholung in eigenen Gebinden Preis/100l € 0,5.
 Ab 2 m³ Kompost bei Selbstabholung in eigenen Gebinden Preis/m³ € 3,0.
 Zustellung mit Mulde oder Klein-LkW innerhalb von Stockerau € 5,0.
 Ab 5 m³ LkW-Zustellung innerhalb von Stockerau kostenlos.
 Leitzersdorf – Spillern – bitte mit ihrem Gemeindeamt Kontakt aufnehmen!

Abfalltrennung:

Aus gegebenem Anlass möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger bitten, verstärkt auf die Abfalltrennung zu achten. Bei Kon-

trollen, vor allem in größeren Wohnhausanlagen, mussten wir feststellen, dass sehr viel Papier, Karton und Glas in die Restmülltonnen entsorgt wurde.
 Bitte bedenken Sie, dass jedes Kilogramm dieser Stoffe, in den richtigen Behälter entsorgt, Erlöse von ca. € 35,00 – € 50,00/Tonne Altstoff für unsere Stadt bringt und damit zu einer Entlastung der Abfallentsorgungsgebühr beiträgt.
 Jedes Kilogramm davon im Restmüll kostet uns die volle Entsorgungsgebühr für Restmüll, die beträgt zur Zeit ca. € 140,00/Tonne Abfall. Somit kostet uns z.B. die Entsorgung einer Tonne

Papier über die Restmülltonne € 175,00 – € 190,00/t.
 Bitte helfen Sie mit, unsere und Ihre Entsorgungsge-

bühr so gering als möglich zu halten und trennen Sie Ihre Abfälle konsequent und korrekt.

Private Zimmervermietung!

Die Stadtgemeinde Stockerau möchte gerne bei der Suche für kurzzeitige Mietung privater Zimmer helfen.
 Daher bitten wir Vermieter, sich bei uns zu melden.

Stadtgemeinde Stockerau
 Rathausplatz 1
 2000 Stockerau
 Telefon: 02266/695 DW 13 oder 14



NÖ Energiekennzahl-Rechner ist ab sofort online

Weiteres Service für Häuslbauer und Sanierer

Das Land Niederösterreich bietet allen, die ein Haus errichten oder eine Sanierung vornehmen wollen, ein weiteres Service: Auf der Homepage des Landes wurde ein so genannter Energiekennzahl-Rechner entwickelt – ein Lern- und Abschätzprogramm für die Energiekennzahl des eigenen Gebäudes.

Dazu Ing. Gerhard Puchegger von der „umweltberatung“, der das Programm mit entwickelt hat: „Durch die Eingabe von Daten z. B. zur Gebäudeform, Gebäudegröße und Gebäudeausrichtung sowie zur Dämmung, zu den Fenstern und zur Lüftung kann man innerhalb kürzester Zeit die Energiekennzahl abschätzen und erkennen, wie stark sich beispielsweise die Wahl der Dämmung oder der Fenster auf die Energiekennzahl und damit auf die Förderung auswirken kann.“ So können Baufehler schon in einer frühen Planungsphase verhindert werden, bevor die komplizierten Berechnungen zur Ausstellung des Energieausweises begonnen haben.

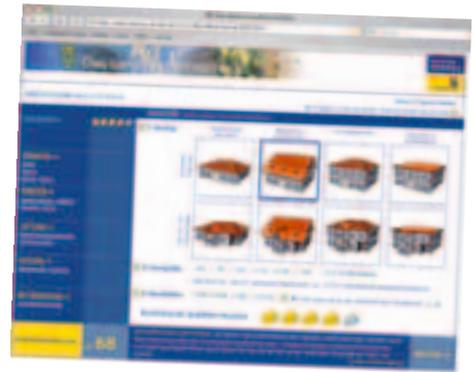
Das Programm ist auch sehr hilfreich bei einer geplanten Sanierung. Durch Abschätzung der Energiekennzahl des Gebäudes vor und nach der Sanierung lässt sich leicht erkennen,

mit welchen Maßnahmen die Energiekennzahl gesenkt werden kann und wie stark die Heizkosten reduziert werden können. Wobei das Programm jedoch nicht die Berechnung des Energieausweises durch eine Fachperson ersetzen kann, sehr wohl aber einen fundierten Überblick verschafft.

Aufgrund aller eingegebenen Daten berechnet das Programm auch gleich die Höhe der Wohnbauförderung des Landes Niederösterreich. Dadurch sehen die Häuslbauer sofort, wie durch die verschiedenen Energie-Einsparungsmaßnahmen die Energiekennzahl gesenkt und gleichzeitig die Förderung erhöht werden kann.

In Niederösterreich wird bei Neubauten seit dem Vorjahr nur mehr dann eine Wohnbauförderung vergeben, wenn der Energiebedarf (Energiekennzahl) maximal 50 Kilowatt pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr beträgt und lediglich FCKW-freie Baustoffe eingesetzt werden.

Weitere Informationen: Bei der Wohnbau-Hotline unter 02742/221 33 sowie bei der Energieberatung NÖ unter 02742/221 44. Das Programm für Energiekennzahl-Rechner ist seit 7. Februar online (www.noegv.at/energiekennzahlrechner) verfügbar.



Energiespar-Tipps

Klimaschutz in den eigenen vier Wänden

Was kann man als Konsument dazu beitragen, auch im Haushalt Energie sparsamer und effizienter einzusetzen? Kleine Veränderungen der täglichen Gewohnheiten haben große Auswirkungen. Hier einige Empfehlungen des EU-Umweltkommissariats:

Heizung runterdrehen

Wird die Temperatur nur um ein Grad gesenkt, kann Ihre Energierechnung zwischen fünf und zehn Prozent sinken. Der Ausstoß sinkt um bis zu 300 Kilogramm. Drehen Sie die Heizung runter, wenn Sie nicht zuhause sind.

Nur kurz lüften

Steht ein Fenster den ganzen Tag lang auch nur einen Spalt breit offen, wird durch die Energie, die notwendig ist, um Ihre Wohnung warm zu halten, im Laufe der kalten Jahreszeit fast eine Tonne freigesetzt.

Kühlschrank umstellen

Stehen Kühl- und Gefrierschrank neben Herd oder Heizkessel, verbrauchen die Geräte mehr Energie. Keine heißen oder war-

men Speisen in den Kühlschrank stellen. Achten Sie auch auf die richtige Temperatur der Geräte. Die niedrigste Temperatur verbraucht am meisten Energie.

Licht aus

Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie es nicht brauchen. Ersparnis: rund 60 Euro pro Jahr. Dies reduziert die Emissionen um 400 Kilogramm im Jahr. Verwenden Sie Energiesparlampen.

Geräte ausschalten

Und zwar ganz. Ein Fernseher, der drei Stunden am Tag läuft, verbraucht im Standby-Modus 40 Prozent der Energie.

Geschirrspüler ganz füllen

Benutzen Sie Geschirrspüler und Waschmaschine nur, wenn die Geräte voll sind.

Mit Öffis unterwegs

Benutzen Sie so oft als möglich öffentliche Verkehrsmittel. Steigen Sie öfters auf das Rad um. Mit jedem Liter Treibstoff, der in einem Automotor verbrannt wird, steigt der Ausstoß.

Quelle:
Kurier - Wien, 2007

KEV Eagles Krems v.s. Stock City Oilers 1:5

Landesligaspiel U16 Schüler

Donnerstag, 15. Februar 2007 in Krems kam es zum Schlagerspiel Tabellenenerster gegen Tabellenzweiten. Die ersten Minuten der Begegnung waren schnell und sehr körperbetont, mit Möglichkeiten auf beiden Seiten, zum Drittelende stand es 1:0 für Stockerau.

Der zweite Spielabschnitt begann ähnlich wie das erste Drittel, kurz nach Spielbeginn fiel das 2:0 für Stockerau. Allmählich wurde das Kombinationsspiel der Stockerauer besser und so fiel in der 11. Minute ein ähnliches Tor: 3:0. Kurz vor Drittelende gelang den Kremsern der Anschlusstreffer 3:1.

Auch im letzten Drittel gab es Angriffe von beiden Seiten, nach einem Konter stand es 4:1, vier Minuten vor Spielende fiel dann das 5:1, das gleichzeitig den Endstand bedeutete. Somit konnte der Meistertitel aus

dem Vorjahr erfolgreich verteidigt werden und abermals der so begehrte U16 LANDESLIGAMEISTERTITEL eine Runde vor Spielende an den STOCKERAUER EISSPORTVEREIN ergehen.



Mannschaftsaufstellung

Tor:

Url Ch. Mayer P.

Verteidiger:

Schaufler, Lendl, Rogler, Indra

Stürmer:

Mayer Ch., Dolecek L., Strer, Pfeiffer, Dolecek Ch., Schravogel, Wenzel, Lindmaier,

Tore:

Dolecek L. 2x, Strer M. 2x, Mayer Ch.

HOCHZEITSMESSE
Love & Wedding

mit großer Brautmodenschau
 * LIVE-Musik * Gewinnspiel *

Z 2000 - STOCKERAU
2.-4. März '07
 10 - 18 Uhr

UNSERE STRASSEN

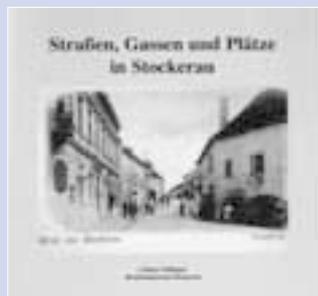
Deshalb heißt sie...



Sie hieß früher „Mugler-Straße“, ist aber 1877 schon als Schießstattgasse benannt. Den Namen hat sie von der Schießstätte, die sich im „Weidach“ befand. Der Schützenverein 1602 hatte hier bis 1895 seine Schießstätte. Auf dem 1884 von der Sparkasse gekauften Areal wurde eine Turnhalle gebaut. Die hinter der Turnhalle befindlichen „Stadtsäle“ wurden 1860 noch vom Schützenverein eröffnet und 1963 abgerissen. Die dahinter befindliche Spielwiese wurde als Natureislaufplatz verwendet und ist heute Tennisplatz. Im Verlauf der Schießstattgasse befindet sich der Dr.-Karl-Renner-Platz mit der von Architekt Kropf gestalteten Kirchenstiege (1898), die Schulen in der Judithastrasse, das Belvedere in der Belvederegasse, die evangelische Kirche seit 1938 (erbaut 1903 als Judentempel). Die Reste der Ceresfabrik, das Betriebsgelände der Firma Jessernig & Urban, die Firma M-U-T und



der christliche und jüdische Friedhof. Beim Friedhof steht in einer kleinen Grünanlage das „Viertelstundenkreuz“ aus 1770 (Sage: Einer Adligen brach ein Rad am Wagen. Es dauerte nur einen Viertelstunde, bis jemand nach Stockerau kam, um Hilfe zu holen).



Das Buch „Straßen, Gassen und Plätze in Stockerau“ kann im Kulturamt und im Bezirksmuseum zum Preis von Euro 15,- käuflich erworben werden.

AN DEN PRANGER ☹️

... jene Mitbürgerinnen und Mitbürger, die den Müll in die Mülltonnen beim Friedhof immer wieder falsch entsorgen.

... jene Personen, die das öffentliche WC im Parkdeck am 28. Jänner 2007 auf das Ärgste verschmutzt haben.

... jene Autofahrerin bzw. jenen Autofahrer, der in der Nacht von 30. auf 31. Jänner in der Josef-Schafarik-Straße einen Parkschaden verursacht hat und anschließend, ohne eine Nachricht zu hinterlassen, Fahrerflucht begangen hat.

... jenen Besitzer eines Golden Retriever, der seinen Hund in der verlängerten Bräuhausgasse auf offener Straße kämmt und die ausgekämmten Hundehaare büschelweise zu Boden wirft, anstatt sie ordentlich zu entsorgen bzw. mitzunehmen.

KOCHEN INTERNATIONAL



ÖSTERREICH



Beitrittsjahr: 1995

Staatsform: Republik

Hauptstadt: Wien

Fläche: 83.858 km²

Bevölkerung: 8,1 Millionen

Währung: Euro

EU-Amtssprache: Deutsch

Wiener Salonbeuschel

Je 300 g Kalbszunge, Kalbslunge und Kalbsherz, 1 Bund Suppengrün, 6 Pfefferkörner, 1 TL Salz, 1 Lorbeerblatt, 1 Zweig Thymian, Saft von 1 Zitrone, 2 Essiggurkerl, 10 Kapern, 1 EL gehackte Petersilie, 1 Stück Zitronenschale, 2 EL Mehl, 1 Msp Zucker, 4 EL Schmalz, 1 TL Senf, 1 Schuss Estragonessig, 1 Spritzer Worcestersauce

Die Kalbszunge, die Lunge und das Herz waschen und mit dem grob geschnittenen Suppengrün, den zerdrückten Pfefferkörnern mit Wasser bedecken und mit den Gewürzen zugedeckt ca. 1 Stunde kochen lassen. Das Fleisch von groben Röhren und Sehnen befreien, in feine Streifen schneiden und mit dem Zitronensaft mischen. Die Zwiebel schälen und mit den Essiggurken, den Kapern, der Petersilie und der Zitronenschale fein hacken. Das Mehl und den Zucken im Schmalz anbraten, das gehackte Gemüse mit braten und mit durchgeseihter Beuschelsuppe aufgießen, bis eine dickflüssige Sauce entsteht. Bei milder Hitze ca. 30 Minuten köcheln lassen. Die Sauce mit dem Senf, dem Essig und der Worcestersauce abschmecken, die Fleischstreifen zudecken und weitere 15 Minuten köcheln lassen.

Mit Semmelknödel servieren!

Tipp:

Das Beuschel beim Anrichten mit einem Löffel Gulaschsaft garnieren.

VOR DEN VORHANG ☺️

... Frau Strnad, die uns eine „Findelkatze“ gemeldet hat und sich spontan bereit erklärt hat, sie bei sich aufzunehmen.

... jene ältere Dame, die einem Passanten, der sich trotz Zebrastreifens nicht getraut hatte, die Hauptstraße zu überqueren, dabei geholfen hat.

JUBILÄEN**90. Geb.**

Frau Karoline FENZL, wh. in
2000 Stockerau, E.-Körner-Platz 1/2/1

90. Geb.

Frau Rosina HLADIK, wh. in
2000 Stockerau, L.-Kunschak-Gasse 13

Goldene Hochzeit

Fam. Berta und Hugo HAGELKRUYS
wh. in 2000 Stockerau,
Ed.-Rösch-Straße 1/5/38



Das Ehepaar Sperka feierte das
Fest der Goldenen Hochzeit



Bezirkshauptmann Dr. Norbert Haselsteiner (3. v.r.) und
Bürgermeister Helmut Laab sowie Stadtrat Leopold Antl
gratulierten Frau Viktoria Ring zum 100. Geburtstag

EHESCHLISSUNGEN

- 16.01.2007, Lassel Georg Gerhard, Stockerau, Li Junhua,
Wucheng
02.02.2007, Ruprecht Norbert Johann, Niederholla-
brunn, Schober Gerda Hermine, Horn
03.02.2007, Ing. Greill Heinz Markus, Stockerau,
Horauer Barbara Judith, Stockerau
09.02.2007, Mag.rer.soc.oec. Haider Harald, Lang-
enzersdorf, Csányi Viktória Katalin,
Budapest

GEBURTEN

- 11.01.07 Doppler Lea, Austraße 3a/1/3
16.01.07 Bostanci Beyza, Franz-Jonas-Straße 1/13/2
21.01.07 Böck Thomas, Franz-Hartl-Gasse 3
15.01.07 Saini Emin, Schillerstraße 5/3/3
23.01.07 Menkovic Irma, Judithastraße 6
07.01.07 Wang Rui, Brodschildstraße 18
09.01.07 Wild Katharina Martina,
Schaumanngasse 3/1/6
30.01.07 Proksch-Weilguni Hannah Jakoba,
Schießstattgasse 58/11
29.01.07 Wagner Lisa, Josef-Wolfik-Straße 12/15
23.01.07 Hnatek Rafael, Richard-Kuhn-Straße 20a

STERBEFÄLLE

- 14.01.2007 Autherith Franz, Stockerau, Roter Hof 5
16.01.2007 Weingast Gabriele, Stockerau,
Landstraße 16
21.01.2007 Klima Karl, Stockerau,
Dr.-Karl-Wallek-Str. 15/3/11
22.01.2007 Beranek Maria, Korneuburg,
Hauptplatz 3/52
5.01.2007 Walzer Emma, Stockerau, Landstraße 16
27.01.2007 Henke Hedwig, Stockerau, Horner Straße 75
29.01.2007 Müller Franz, Stockerau, Gerbergasse 58
30.01.2007 Haller Johann, Stockerau, Mozartgasse 11
31.01.2007 Eichler Maria, Stockerau, Manhartstraße 44
31.01.2007 Fischer Karl, Stockerau, Roter Hof 5
02.02.2007 Starek Olga, Stockerau,
Dr.-Fuchs-Gasse 4A/5/4
03.02.2007 Kreuzeder Ernst, Stockerau,
Radingergasse 45
05.02.2007 Löser Maria, Stockerau, Belvederegasse 22
11.02.2007 Hauke Alfons, Stockerau,
Franz-Czak-Gasse 3
12.02.2007 Pfennig Wilfried, Stockerau,
Zur Schönauerwiese 42
13.02.2007 Kaluza Johanna, Stockerau, Horner Str. 75

Bauern- und Wetterregeln im März

Ein feuchter März
ist des Bauern Schmerz.

Fürchte nicht den Schnee im März,
darunter wohnt ein warmes Herz.

Wenn im März viel Winde weh'n,
wird's im Mai dann warm und schön.

3. März

Wenn's donnert zu Kunigund,
treibt's der Winter bunt.

10. März

Wie die vierzig Märtyrer das Wetter gestalten,
wird es noch 40 Tage halten.

17. März

Gertraude nützt dem Gärtner fein,
wenn sie kommt mit Sonnenschein.

27. März

Ist an Rupert der Himmel rein,
so wird er's auch im Juni sein.



Servicedienste

AMTSSTUNDEN IM RATHAUS

Montag: 7–12 Uhr und von 12.45–16.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 7–12 Uhr und von 12.45–15.30 Uhr, Freitag: 7–12 Uhr

BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDEN

Dienstag: 16–17 Uhr, Freitag: 9–10 Uhr
Telefonische Voranmeldung erbeten
unter 02266/695-13 oder -14

STÄDTISCHE BÜCHEREI INTERNET-SURFEN

Eduard-Rösch-Straße 1 (Niembschhof – 1. Hof rechts),
Tel. 02266/72 779
Öffnungszeiten: Montag und Freitag: 15 – 18 Uhr
Mittwoch: 14 – 19 Uhr

STÄDTISCHER BAUHOF

Pflanzsteig 1, 02266/627 77 oder 695-54
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 7-16 Uhr
Freitag: 7 – 11 Uhr

STÄDTISCHE GÄRTNEREI

Pflanzsteig 1, 02266/65526 oder 62777 DW 17
E-mail: gaertnerei@stockerau.gv.at
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag
von 12 bis 15 Uhr

STÄDTISCHE ELEKTROABTEILUNG

Meldungen über defekte Straßenlampen während der
Amtsstunden an Hr. Lettner unter der
Tel. Nr. 0664/911 06 46 oder per
E-Mail: o.lettner@stockerau.gv.at

MUSIKSCHULE DER STADTGEM. STOCKERAU

Bräuhausgasse 9, 02266/632 22
Sprechstunde des Direktors: Mo 16.30 – 18.30 Uhr

MÜLLSAMMELPLÄTZE

Bauhof: Montag bis Freitag: 13 – 19 Uhr
Samstag: 8 – 14 Uhr
Erholungszentrum: Montag bis Freitag: 13 – 19 Uhr
Samstag: 8 – 14 Uhr
Deponie: Montag bis Donnerstag: 7 – 16 Uhr
Freitag: 7 – 11 Uhr

SPORTZENTRUM „ALTE AU“

Tel. 02266/65300
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 6–23 Uhr

ERHOLUNGSZENTRUM

Pestalozzigasse 1a, Telefon: 02266/62995
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 – 19.30 Uhr
Samstag und Sonntag von 8 – 19.30 Uhr

HALLENBAD / WELLNESSOASE

Hallenbad:
Montag geschlossen
Dienstag bis Samstag: 8 bis 22 Uhr
Sonntag und Feiertag: 9 bis 19 Uhr

Wellnessoase:

	Damen	Herrn	Gemischt
Montag:	-	-	-
Dienstag:	-	-	9 bis 22 Uhr
Mittwoch:	13 bis 17 Uhr	-	17 bis 22 Uhr
Donnerstag:	-	-	9 bis 22 Uhr
Freitag:	-	13 bis 17 Uhr	17 bis 22 Uhr
Samstag:	-	-	9 bis 22 Uhr
Sonntag:	-	-	9 bis 19 Uhr
Feiertag:	-	-	9 bis 19 Uhr

Die Wellnessoase ist ab Beginn der Sommerferien für 2 Wochen geschlossen.

BEZIRKSGERICHT STOCKERAU

Theresia Pampichler-Straße 23, 02266/62152
Parteienverkehr: Mo – Fr von 8 bis 12 Uhr,
Di von 13 bis 15 Uhr

GEBIETSKRANKENKASSE SERVICESTELLE STOCKERAU

Parkgasse 17, Dienststunden: Mo - Do 7.30 - 14.30 Uhr,
Fr 7.30 - 12 Uhr

HOSPIZ-SPRECHSTUNDEN FÜR TRAUERENDE, SCHWERKRANKE UND ANGEHÖRIGE

jeden 1. Montag im Monat von 15-16 Uhr im Humanis-
Klinikum, 1. Stock, jeden Mittwoch von 9-12 Uhr im
Pfarrzentrum

FRAUEN FÜR FRAUEN

FRAUENBERATUNGS- UND BILDUNGSZENTRUM

Beratung und Information bei psychischen, sozialen
und rechtlichen Anliegen. Beratung und Training für
Arbeit und Beruf. Eduard-Rösch-Straße 56,
Tel. 02266/65399. Öffnungszeit: Dienstag 15.00 bis
17.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung

HILFSWERK

Wir unterstützen Sie im Alltag . . .
Hilfe und Pflege daheim - Mobile Gesundheits- und
Sozialdienste, Kinder, Jugend und Familie - Kinderbe-
treuung durch Tagesmütter, Schülerhort,
Nachhilfe, Lernbegleitung.
Wir sind für Sie da von Mo - Fr von 8 - 16 Uhr,
Tel.: 02266/61 370

STOXI – ANRUF-SAMMELTAXI STOCKERAU

Montag bis Freitag von 6 – 24 Uhr, Samstag
von 8 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertag ist kein Betrieb,
Tel.: 0810 810 278



NÖ VOLKSHILFE

Unsere Service-Nummer 0676 8 676 + Ihre persönliche
Postleitzahl
. . . und rund um die Uhr steht Ihnen jemand zur
Verfügung u. berät Sie gerne!

KRIEGSOPFER- U. BEHINDERTENVERBAND/ ORTSGRUPPE STOCKERAU

Rathaus (kleiner Sitzungssaal),
jeden 1. Donnerstag im Monat von 15–16 Uhr

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ARBEITER + ANGESTELLTE:

Auskunft und Beratung jeden Donnerstag von
8 – 15.30 Uhr, NÖGKK Bezirksstelle, Bankmannring 22
2100 Korneuburg

ERSTE NOTARIELLE AUSKUNFT / KOSTENLOS

Rath./Hausverw., o. Voranmeldung, 16.30-18.30 Uhr
Montag, 26. März 2007

ERSTE ANWALTICHE AUSKUNFT / KOSTENLOS

Rath./Hausverw., o. Voranmeldung, 9-11 Uhr
Samstag, 3. März 2007 (Dr. Ursula Heber)

**BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT
KORNEUBURG (AUSSENSTELLE STOCKERAU)**

Rathaus, 02266/62591, Parteienverkehr: Montag bis
Freitag: 8–12.30 Uhr, Dienstag: 15–19 Uhr

**KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE
STOCKERAU**

Bahnhofplatz 9, 02266/62483
Parteienverkehr: Di 10.30 bis 12 Uhr, Do 14 bis 16 Uhr

WIRTSCHAFTSKAMMER STOCKERAU

Am Neubau 1-3, 02266/ 62220
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 7.30 bis 16 Uhr

FUNDE

Vom 16. 1. bis 13. 2. 2007 wurden folgende Gegenstände gefunden:

1 Damensonnenbrille, 1 Mountainbike, 2 Damenfahrräder,
1 Kinderfahrrad, 2 Schlüssel mit Actual Berger-Anhänger,
1 Schlüsselbund mit 5 Schlüssel, 1 Schlüssel mit
gelb/rot/grauem Anhänger, 1 Schlüssel „Silca“ mit Anhänger,
1 Schlüssel mit Band und Aufschrift, 1 Armkette
Auskunft: Fundamt/Meldeamt (Rathaus/Eing. Donaustr.),
Tel. 02266/695-20, -89 DW

NOTRUF

Feuerwehr	Tel. 122
Freiw. Feuerwehr, Johann Schidla -Gasse 6	Tel. 641 80
Rettung	Tel. 144
Rotes Kreuz, Landstraße 20	Tel. 622 44
Ärztenuotruf	Tel. 141
Polizei	Tel. 133
Polizei Stockerau, Donaustraße 3	Tel. 059 133–3249
Strom	Tel. 658 30
Gas	Tel. 128
Wasser	Tel. 0664 / 313 65 76
ARBÖ Notruf	Tel. 123
ARBÖ Stützpunkt Stockerau	Tel. 02266/62096

SCHLÜSSELDIENST - NOTRUF

Tel: 0800/28 37 73 von 0 bis 24 Uhr

JOURNALLDIENST STADTGEMEINDE

Städtische Kläranlage / Städtisches Wasserwerk
Elektrounternehmen Stadtgemeinde / Städtische
Bestattung – alle erreichbar über die Feuerwehrzentrale:
Tel. 641 80

ÄRZTEDIENST

3./4.: Dr. Erwin List, Mühlgasse 9,
Tel. 02266/63247, 63248
10./11.: Dr. Fethi Göksu, Josef-Wolfik-Straße 23,
Tel. 02266/62373
17./18.: Dr. Silvia Lichtenwallner, Schießstattgasse 10/2,
Tel. 02266/64108
24./25.: Dr. Josef Rupprechter, Ed.-Rösch-Straße 20,
Tel. 02266/65250
31.: Dr. Johannes Küssel, Stögerergasse 17,
Tel. 02266/62208, 65270

APOTHEKENDIENST

Bereitschaftsdienstwechsel: Montag 8 Uhr

bis 5.3.: „Zum göttlichen Heiland“, Josef-Wolfik-Str. 2
5. - 12.: „Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26
12. - 19.: „Löwen-Apotheke“, Ed.-Rösch-Straße 48
19. - 26.: „Zum göttlichen Heiland“, Josef-Wolfik-Str. 2
26. - 2.4.: „Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26

TIERÄRZTEDIENST

3./4.: Dr. Zinner, Leitersbrunn 27,
Tel. 02266/65271
10./11.: Dr. Schauhuber, Prager Straße 31,
Tel. 0676/4996646
17./18.: Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Th.-Pampichler-Str. 38,
Tel. 02266/63241
24./25.: Dr. Zinner, Leitersbrunn 27,
Tel. 02266/65271
31./1.4.: Dr. Schauhuber, Prager Straße 31,
Tel. 0676/4996646
durchgeh.
Notdienst: Dr. Gerda Ruso, Parkgasse 11,
Tel. 02266/62268 (jedes Wochenende)

ZAHNÄRZTEDIENST

3./4.: Dr. Elfriede Deninger-See, Göllersdorf,
Feldgasse 403, Tel. 02954/2378
10./11.: Dr. Antonia Czink, Ziersdorf, Hauptplatz 1,
Tel. 02956/2196
17./18.: Dr. Marianne Dietl, Hollabrunn,
Sparkassengasse 16, Tel. 02952/20002
24./25.: Dr. Rudolf Blahout, Langenzersdorf,
Korneuburger Straße 3, Tel. 02244/2209
31.: Dr. Elisabeth Rauch, Korneuburg,
Stockerauer Straße 11-13, Tel. 02262/71279

GRATIS-PARKEN
in der
Kurzparkzone

Jeden 1. Einkaufs-Samstag
im Monat



Stadtgemeinde Stockerau



auto **STADT** stockerau



10 Autohäuser mit 15 Marken
haben für Sie geöffnet:

Sonntag, 11. März 07, 9–17 Uhr

„Nehmen Sie Platz in den neuesten Modellen!“

Veranstaltung Stockerau / Automobilwirtschaft



Beauty

Messe für Schönheit und Wellness
10. und 11. März 2007
im Z2000 in Stockerau

Messe-Öffnungszeiten

10. März von 10.00 bis 19.00 Uhr

11. März von 10.00 bis 18.00 Uhr

VIP Eröffnung

10. März um 9.30 Uhr

Modeschau

10. März um 10.30 und 14.30 Uhr

11. März um 10.30 und 14.30 Uhr

Abendshow

10. März ab 19.00 Uhr

Ein tolles und abwechslungsreiches
Programm erwartet Sie.

Eintrittspreise

Tageskarte: 4,- Euro

Samstag ab 17.30 Uhr: 2,- Euro

Kinder unter 14 Jahre und Gäste mit
Behindertenausweis freier Eintritt.